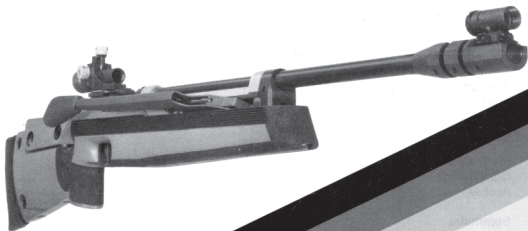


**Bedienungs-
anleitung
Instruction
Leaflet
Quelques
conseils**

Mod. 2002
2002 L
2002 D RT

SUPERAIR 2002

Das Match-Luftgewehr mit
vorkomprimierter Luft
Kal. 4,5 mm
The Match Air Rifle with
precompressed air
cal. 4,5 mm (.177)
La carabine de Match à air
précomprimé
en cal. 4,5 mm (.177)



Bitte sorgfältig beachten, bevor Sie
dieses Gewehr zusammenbauen oder
benutzen.

Please read carefully before you
assemble or operate this rifle.

Veuillez lire attentivement avant de
monter ou d'utiliser cette carabine.

Sirvanse tener cuidado especial antes
de montar ó utilizar este rifle.

Die **ANSCHÜTZ**
Meister-
macher.®

Inhalt	
Wichtige allgemeine Hinweise	3-6
Montage/Systembefestigung	6-7
Spannen, Laden, Schießen	7
Mikrometer-Diopter/Kornstempel	9
Justierung der Schaftbacke und -kappe	10-11
Zusatzgewicht/Pflege und Wartung	11-12
Match-Druckpunktabzug	
5021/5023D	35-43
Explosionsdarstellung	
SUPERAIR 2002	52-53
Ersatzteile SUPERAIR 2002	54-57
Das ANSCHÜTZ-Zubehör-Programm	58-63

Index	
Before operating firearm...	14-16
Assembly	16
Fitting system	17
To load and shoot	17-18
Sight	19
Adjustment of cheekpiece and butt plate	20-21
Cleaning and care	22-23
Match trigger	35-47
Component parts trigger	
5021/5023D	36-39
Component parts 2002	52-57
Accessories	58-63

Sommaire	
Veillez lire attentivement...	24-26
Assemblage	27
Système de fixation	28
Pour charger et tirer	28-29
Dioptre	30
Réglage de la joue de crosse et la plaque de couche	31
Nettoyage et entretien	33
Détente	35-51
Pièces détachées détente	
5021/5023D	36-39
Pièces détachées 2002	52-57
Accessoires	58-63



Lieber Anschütz-Freund, es war richtig, ein Anschütz-Gewehr auszuwählen. Durch die vielen aufsehenerregenden Erfolge, die Meisterschützen in aller Welt mit Anschütz-Sportwaffen erringen, ist Ihnen diese Wahl gewiß leichtgefallen. Überall schätzt man Jagd- und Sportwaffen von Anschütz wegen ihrer ausgereiften Konstruktion und hervorragenden Schußleistung. Qualität und Präzision sind bei uns Tradition, gewachsen durch unsere über 135-jährige Erfahrung.

Wir fertigen Luftgewehre, Flobertgewehre, Kleinkaliber-Einzel- und Mehrlader, Jagd- und Schonzeitbüchsen verschiedener Kaliber und die berühmten Anschütz-KK-Match-Büchsen und Match-Luftgewehre.

ACHTUNG
Bevor Sie dieses Gewehr benutzen, studieren Sie bitte sorgfältig die folgenden Hinweise.

Es ist nämlich äußerst wichtig, daß Sie sich durch sorgfältiges Lesen und Verstehen der Instruktionen dieser Bedienungsanleitung völlig mit diesem Gewehr und seiner genauen Handhabung vertraut machen bevor Sie mit seiner Benutzung und dem Verschießen von Luftgewehrkugeln beginnen. Sollten Sie dennoch Probleme mit dem sicheren Gebrauch, der richtigen Handhabung Ihres Gewehres oder noch ergänzende Fragen haben, wenden Sie sich bitte

Bedienungs-Anleitung Match-Luftgewehr SUPERAIR 2002, 2002 L sowie 2002 D-RT

unbedingt an einen sachkundigen Büchsenmacher bzw. Waffenhändler oder aber direkt an uns. Bei unsachgemäßem Gebrauch ist dieses Gewehr ein gefährliches Gerät. Das Vorrecht auf Besitz und sicheres Führen von Waffen ist mit persönlicher Verantwortung verbunden, die nicht auf die leichte Schulter genommen werden darf. Durch die Beachtung nachstehender Regeln für die Sicherheit beim Schießen lassen sich Unfälle mit Waffen vermeiden.

1. Behandeln Sie jedes Gewehr so gewissenhaft, als wäre es geladen, selbst nachdem Sie es persönlich überprüft haben. Vertrauen Sie nicht den Aussagen anderer oder gehen Sie nicht davon aus, daß es ungeladen ist. Überzeugen Sie sich immer persönlich vorher selbst.

Die Sicherheit und Höflichkeit gebieten es, daß Sie Ihre Waffe mit geöffnetem Verschuß tragen, so daß Ihre Begleitung sofort erkennt, daß Ihre Waffe nicht schußfähig ist.

2. Immer wenn Sie Ihr Gewehr zur Hand nehmen, richten Sie die Mündung auf den Boden und öffnen Sie das Schloß, entfernen Sie bei Mehrladern das Magazin und vergewissern Sie sich, daß sich keine Luftgewehrkugel mehr im Patronenlager befindet.

Entladen Sie grundsätzlich Ihr Gewehr sofort, wenn Sie es nicht mehr benutzen wollen und halten Sie es an einem sicheren Ort unter Verschuß. Lagern

Sie Waffe und Munition niemals zusammen. Vergewissern Sie sich, daß Ihr Gewehr vor jedem Transport ungeladen ist. Entladen Sie das Gewehr unbedingt, wenn Sie nicht mehr schießen wollen. Nehmen Sie niemals Ihr Gewehr in die Hand, wenn Sie Ihren Finger am Abzug oder im Abzugsbügel haben.

3. Richten oder zielen Sie die Mündung Ihres Gewehres (ob geladen oder ungeladen) nie in eine Richtung, in der Sie Schaden anrichten oder Leben gefährden können. Zielen Sie auch nie auf etwas, auf das Sie nicht zu schießen beabsichtigen.

Schießen Sie nur bei klarer Sicht und unter Tageslichtbedingungen. Wenn Sie Ihr Gewehr in einem geschlossenen Schießstand benutzen, achten Sie darauf, daß er ausreichend belüftet wird.

Ziehen Sie niemals ein mit der Mündung auf Sie gerichtetes Gewehr an sich heran.

4. Vergewissern Sie sich, daß Sie auf keinen unkontrollierten Hintergrund schießen, sondern nur auf ein sicheres Ziel und daß sich in dessen Nähe niemand aufhält. Schießen Sie auch niemals auf eine harte, glatte Oberfläche oder eine Wasserfläche als Hintergrund, auf ein Ziel am Horizont oder in die Luft. Meiden Sie Ziele, an denen die Kugel gefährlich abprallen oder abgelenkt werden kann.

5. Das genaue Kaliber Ihrer Waffe steht auf dem Lauf. Vergewissern Sie sich, daß Sie die richtigen Luftgewehrkugeln benutzen. Laden Sie die Waffen immer erst unmittelbar vor Gebrauch.

6. Halten Sie Ihre Waffe sauber und unverschmutzt. Achten Sie vorher

besonders darauf, daß der Lauf nicht verstopft ist durch Schmutz, Wasser, Fett, Schnee oder sonstige Fremdkörper. Schießen Sie niemals in Wasser oder auf sonstige Materialien.

7. Verwenden Sie beim Schießen einen bewährten Gehörschutz sowie einen bewährten splittersicheren Augenschutz wie in der derzeit gültigen UIT-Sportordnung unter Abs. 2.8 und 2.9. empfohlen:

2.8. Gehörschutz:

Alle Schützen und andere Personen in unmittelbarer Nähe der Feuerlinie sollten unbedingt Ohrstöpsel, Ohrschützer oder ähnlichen Gehörschutz tragen.

2.9. Augenschutz:

Alle Schützen sollten während des Schießens splittersichere Schießbrillen oder ähnlichen Augenschutz tragen.

Sie müssen in guter körperlicher und geistiger Verfassung sein und dürfen nicht unter dem Einfluß von Drogen, Alkohol etc. stehen, weil dadurch das Sehvermögen, die Geschicklichkeit oder die Urteilskraft beeinträchtigt werden könnten.

Stellen Sie das Schießen ein, wenn Sie ermüden. Wenn Sie Ermüdungserscheinungen feststellen, machen Sie eine Pause. Müdigkeit kann dazu führen, daß Sie die Kontrolle über das Gewehr verlieren.

8. Der Sicherungshebel soll exakt in der Position "Sicher" oder "Feuer" eingasetzt sein, niemals dazwischen. Lassen Sie Ihre Waffe in gesichertem Zustand bis unmittelbar vor dem Schuß. Berühren Sie nicht den Abzug, wenn Sie die Sicherung betätigen oder wenn Sie noch nicht schießen wollen. Vergewissern Sie sich, daß bei Betätigung der Sicherung

der Lauf Ihrer Waffe in eine sichere Richtung weist.

9. Solange Ihr Gewehr unbenutzt ist, soll es an einem sicheren, nur Ihnen zugänglichen Platz unter Verschuß sein. Vergewissern Sie sich vorher, daß es ungeladen ist und sich bei Mehrladern auch keine Luftgewehrkugeln im Magazin befinden. Lagern Sie das Gewehr stets entspannt. Munition ist an einem gesonderten Platz unter Verschuß zu halten.

Sie sind dafür verantwortlich, daß sicherergestellt ist, daß Ihre Waffe jederzeit und insbesondere während Ihrer Abwesenheit nie in der Reichweite und sicher vor dem Zugriff von Kindern ist.

Übergeben Sie Ihr Gewehr anderen Personen immer nur ungeladen. Geben Sie es auch niemals an Personen, denen die richtige Bedienung von Gewehren sowie vor allem die vorstehenden Regeln für die Sicherheit beim Schießen nicht bekannt sind.

10. Achten Sie auf Veränderungen an Ihrer Waffe, die die Sicherheit beeinträchtigen könnten. Falls Sie einen Fehler oder ein Versagen der Waffe annehmen, stellen Sie sofort das Schießen ein, entladen Sie die Waffe und lassen Sie sie durch einen erfahrenen Büchsenmacher untersuchen und reparieren oder schicken Sie sie an unsere Fabrik oder eine autorisierte Werkstatt.

Abgesehen für eine normale Waffenpflege sollte das Zerlegen der Waffe nur durch eine dafür autorisierte Werkstatt erfolgen.

11. Beim Demontieren eines Gewehres seien Sie vorsichtig mit den unter Spannung stehenden Federn, die bei unachtsamer Entspannung Verletzungen verursachen können.

12. Ihr Anschütz-Gewehr ist im Hinblick auf höchste Leistung von erfahrenen Fachkräften sehr gewissenhaft gefertigt und kontrolliert worden. Seine Lebensdauer hängt ab von der Behandlung und Pflege gemäß den in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Instruktionen.

13. Behandeln Sie stets Ihr Gewehr mit äußerster Sorgfalt. Vermeiden Sie, daß es hinunter- oder umfällt oder daß Sie damit fallen.

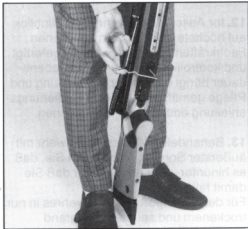
Für den Transport Ihres Gewehres in nur trockenem und sauberem Zustand empfiehlt sich ein Koffer oder ein geeignetes Futteral.

14. Diese Bedienungsanleitung ist außerordentlich wichtig. Sorgen Sie dafür, daß sie unbedingt immer beim Gewehr ist, insbesondere, wenn es verkauft, verliehen oder sonstwie Dritten überlassen wird. Vergewissern Sie sich, daß jeder, der diese Waffe benutzt, diese Bedienungsanleitung auch gelesen und verstanden hat.

15. Dieses Gewehr darf nur von einem sachkundigen Erwachsenen oder unter dessen Aufsicht benutzt werden.

Wichtige allgemeine Hinweise

- a) Das Luftgewehr nicht längere Zeit in gespanntem Zustand verwahren, da die Dichtungen Schaden nehmen können. Benutzen Sie nur Diabolo-Luftgewehr-Kugeln Kal. 4,5 mm aus Weichblei; keine Bolzen.
- b) Der Schaft dieses Gewehres ist vor dem Verlassen der Fabrik sehr sorgfältig geprüft und als einwandfrei befunden worden. Eine unsachgemäße, rohe Behandlung, wie z. B. ein Umfallen des Gewehres, kann diesen Schaft, dessen einzigartige Form gewählt



langsamer als bei gewöhnlichen Verschraubungen an (s.a. Abschnitt "Anschütz-Systembefestigung"). Damit Sie die Befestigungsschrauben weder zu schwach noch zu stark anziehen, empfehlen wir folgendes Verfahren: Gewehr senkrecht auf den Boden stellen und Unterschenkel und Fuß locker an die rechte (in Schußrichtung gesehen) Schaftseite anlegen. Mit der Zeigefingerkante den Lauf abstützen. Dann die beiden bereits etwas vorgespannten Befestigungsschrauben abwechselnd in Schritten von 6-tel-Umdrehungen weiter anziehen. Dabei muß sich das Griffende des Schraubendrehers rechts vom Gewehr befinden, und nach jedem halben Drehschritt soll es ungefähr horizontal stehen. Zum Anziehen bitte nur einen Finger benutzen. Dieser wird in die äußere Kröpfung des Schraubendrehers gelegt. Sobald das Gewehr durch die steigende Zugkraft hochgehoben wird, ist die betreffende Schraube ausreichend gespannt. Nach der ersten Montage können größere Setzungen des Schaffholzes auftreten. Deshalb raten wir Ihnen, die Befestigungsschrauben nach einiger Zeit noch einmal in der beschriebenen Weise nachzuziehen.

Montage

Schaft und System sind aus Sicherheitsgründen getrennt verpackt und müssen noch zusammengesetzt werden, was jedoch erst vorzunehmen ist, nachdem die nachstehenden Angaben befolgt wurden. Wischen Sie bitte überschüssiges Öl von der Systemoberfläche ab. Dann legen Sie das System passend in die Ausfräsungen des Schaftes. Die beiden System-Befestigungsschrauben eindrehen und schrittweise, abwechselnd und gleichmäßig anziehen. Verwenden Sie dazu den beigelegten abgewinkelten Sechskant-Schraubendreher Nr. 4406, dessen Griffende eine wellenförmige Doppelkröpfung besitzt. Der Drehwiderstand steigt wegen der mitzuverspannenden Tellerfedersäulen



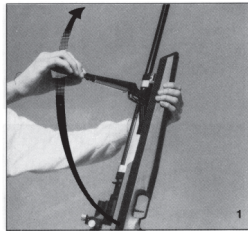
Anschütz-Systembefestigung

Bei der neuen Anschütz-Systembefestigung sind zwischen den Befestigungsschrauben und dem Schaft Tellerfederpakete angeordnet. Diese gleichen Maßänderungen des Schaftes, die z.B. durch Setzvorgänge, Temperatur- oder Feuchtigkeitsschwankungen entstehen, selbsttätig aus und halten somit die Spannkraften nahezu konstant (s.a. Abschnitt "Montage"). Am besten kontrollieren Sie vor jedem Schießen die Systembefestigung, wozu wir Ihnen den Kauf unseres einstellbaren Drehmoment-Schraubers Nr. 4405 empfehlen. Mit diesem Werkzeug können Sie die Befestigungsschrauben mit dem vorgewählten Drehmoment anziehen. Ein hör- und fühlbares Signal zeigt Ihnen an, wenn der eingestellte Wert erreicht ist. Im allgemeinen ist ein Drehmoment von ca. 5 Nm (50 Dezi Newton Meter) - gleich - bedeutend 50 cmkp - optimal.

Spannen, Laden, Schießen

Zum Spannen das Gewehr mit der Kolbenkappe aufsetzen (die Mündung zeigt dabei in Richtung Ziel, in der Sie keinen Schaden anrichten oder Leben gefährden können) und den Spannhebel nach vorne in Richtung Laufmündung bis zum spürbaren Anschlag führen (der Verschuß öffnet dabei automatisch und gibt den Ladestutzen frei). Im gleichen zügigen Rhythmus den Spannhebel - jetzt unter Druck - wieder in die Ausgangsposition zurückziehen (s. Abb. 1). Der Spanngriff ist während des gesamten Vorgangs gut fest in der Hand zu halten.

Achtung: Bei zu schneller Handhabung des Spannvorgangs tritt die - zu Ihrer Sicherheit eingebaute - Rückschlagsicherung bremsend in Funktion. Zum Laden die Diabolo-Kugel mit dem flachen Kopf nach vorne bündig in den



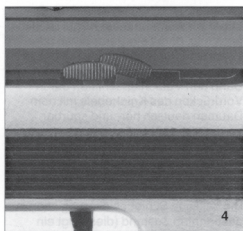
Ladestutzen schieben (s. Abb 2). Das Lager zur Aufnahme der Kugel ist trichterförmig, damit ein Verdrücken oder Verkanten der Kugel ausgeschlossen wird.

Dann den Verschußschlitten durch Vordrücken des Kniehebels mit dem Daumen deutlich hör- und spürbar verriegeln (s. Abb. 3).

Das Gewehr ist nun schußbereit. Während des gesamten Spann- und Ladevorgangs ist der Abzug, das Ventil und der Spannhebel gesichert. Die seitliche Schiebesicherung kann im gespannten Zustand (dies zeigt ein Signalstift am Ende des Systems an) betätigt werden.

Das Gewehr ist gesichert, wenn der Sicherungshebel zum Schützen hinweist und das "S" sichtbar, das "F" jedoch verdeckt ist. Das Gewehr ist schußbereit, wenn der Sicherungshebel in Richtung Mündung weist und das "F" sichtbar, das "S" jedoch verdeckt ist (s. Abb 4). Bitte beachten: der Sicherungshebel muß exakt eingerastet sein, so daß bei "sicher" das "F" und bei "Feuer" das "S" verdeckt ist, niemals dazwischen.

Das Luftgewehr nicht im gespanntem Zustand verwahren, da die Dichtungen Schaden nehmen können. Benutzen Sie



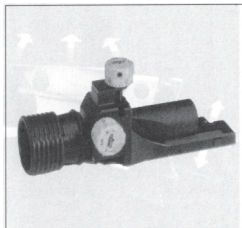
Abzug

Im Falle des Abzugswechsels muß während des Anschraubens unbedingt die Abzugszunge (sh. Seite 35 Nr. 31) gedrückt sein, andernfalls wird der Abzug durch Beschädigung untauglich. Der Druckpunktzug Nr. 5021 bei Mod. 2002 und 2002 L ist mit 2 Anschlagsschrauben ausgestattet, die ein Verstellen hin zum Direkt-Abzug verhindern. Eine Änderung in einen Direkt-Abzug darf nicht vorgenommen werden, da hierbei die Gefahr einer unbeabsichtigten Schußauslösung gegeben ist. Das Modell 2002 D-RT ist hingegen mit einem Direktabzug Nr. 5023 D ausgestattet, dessen Abzugsgewicht fabriksseitig auf ca. 560 g (5,5 N) eingestellt ist, das aus Sicherheitsgründen nicht verstellbar ist. Ebenso ist ein Umbau des Abzuges in einen Druckpunktzug nicht gestattet.

ausschließlich Diabolo-Luftgewehr-Kugeln Kal. 4.5 mm aus Weichblei.

Entladen

Außer zum sofortigen Schießen sollte Ihr Luftgewehr aus Sicherheitsgründen immer entladen und entspannt sein. Dies erfolgt ganz einfach durch Abschießen der Kugel, z.B. in einen Kugelfang.



Anschütz-Mikrometer-Diopter Nr. 6805

Die Höhen- und Seitenstellschrauben besitzen Rasten. Von Raste zu Raste (von Klick zu Klick) verstellbar ist die Treffpunktage bei 10 m Scheibenerntfernung um etwa 0,5 mm.



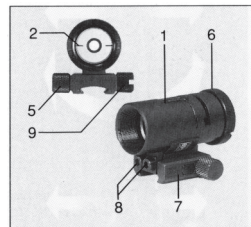
Höhenstellschraube bei Hochschuß
rechts herum, bei Tiefschuß links herum drehen.



Seitenstellschraube bei Rechtsschuß
rechts herum, bei Linksschuß links herum drehen.

Achtung

Unsere Diopter sind sorgfältig justiert und mehrfach geprüft. Um die Präzision nicht zu gefährden, sollten Sie keine Schrauben verstellen. Die Klemmschrauben sollten mittels einer Münze festgeschraubt werden.



ANSCHÜTZ-Kornzettel Nr. 6832

Der Kornzettel 6832 vereint die Vorzüge mehrerer Visierhilfen in einem einzigen, kleinen, leichten Gerät:

Justierbalken (2)

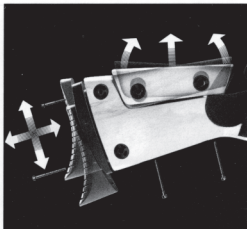
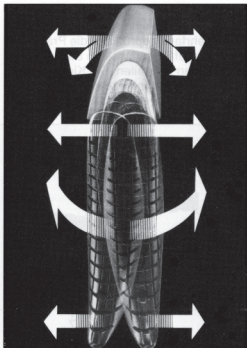
Schwenkbarer Tunnel mit Skala zum Ausgleich von Verkantungen (1)

Bessere Zielbilderfassung durch größeren Rundumblick

Konturschraube (5)

Kornklemmschraube (6)

Die Verstellung des Justierbalkens (2) erfolgt über den schwenkbaren Kornzettel (1), der im Kornzettelfuß (7) mittels zweier Innensechskantschrauben (8) arretiert wird. Ein entsprechender Schlüssel wird mitgeliefert. Die Klemmutter (9) sollte mittels einer Münze festgestellt werden.



Justierung der Schaftbacke und Schaftkappe

Kappe und Backe können mittels Zwischenplatten

- a) parallelförmige Zwischenplatte Best.-Nr.: 400-232
- b) querkeilförmige Zwischenplatte Best.-Nr.: 400-234
- c) längskeilförmige Zwischenplatte Best.-Nr.: 400-230

in allen Ebenen - beliebig kombinierbar - verstellt werden.

Die Zwischenplatten haben verrutschsichere Steckvorrichtungen.

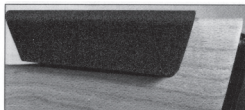


Montage der Visierlinienerhöhung

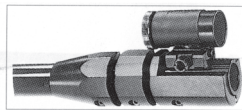
Die Visierlinienerhöhung unter dem Diopter ist so anzubringen, daß die beiden Klemmutter des Prismenblocks beim Gewehr mit

- rechtsseitigem Spannhebel nach links weisen (vgl. nachstehende Abbildung)
- linksseitigem Spannhebel nach rechts weisen.

Beim Korntunnel kann die Visierlinienerhöhung beliebig montiert werden.



Schaftrückenauflage Nr. 4818, aus Moosgummi, selbstklebend.



Zusatzgewicht
5teiliges Zusatzgewicht, verstellbar.
Zusatzgewichterring, lose Nr. 400-56 c (50g).

Trockentrainingseinrichtung beim Mod. 2002 D-RT

1. WICHTIG - Montagehinweis

Schaft und System sind aus Sicherheitsgründen getrennt verpackt. Montieren Sie das Gewehr wie auf Seite 6 der Bedienungsanleitung unter "MONTAGE" geschildert. Erst **danach** schrauben Sie den lose beiliegenden Griff für die Trockentrainingseinrichtung mit den beiden Schrauben durch das rechtsseitige Langloch im Vorderschaft unterhalb des Spannhebels mittels des ebenfalls beiliegenden Sechskant-Schraubendrehers 2,0 mm fest an. Wenn Sie das Gewehrssystem später wieder ausschäften wollen, **zuerst** den seitlichen Griff entfernen und danach die Schaftbefestigungsschrauben lösen.

2. Handhabung der Trockentrainingseinrichtung

Mittels dieser Einrichtung können Sie ohne das Gewehr zu spannen und ohne Verwendung von Luftgewehrkugeln wettkaufmäßig trainieren. Im ungespannten Zustand des Gewehres und bei geschlossenem Spannhebel schieben Sie den rechtsseitig in einem Langloch des Vorderschaftes unterhalb des Spannhebels befindlichen Griff bis zum Anschlag in Richtung Mündung. Dadurch wird der Abzug gespannt und der Verschluß geöffnet.

Vor dem "Schießen" im Trockentraining schließen Sie zuerst den Verschluß und betätigen danach den Abzug. Dieser Vorgang kann beliebig oft wiederholt werden.

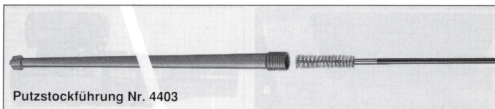
Beachten Sie dabei unbedingt immer die Sicherheitsvorschriften und behandeln Sie das Gewehr so gewissenhaft, als wäre es geladen.

Überprüfung der Schließkraft am Verschluß

Der Verschluß (Nr. 63) ist mit einer Schließkraft von 35 - 40 Newton eingestellt.

Diese Kraft wird am Griff (Nr. 67) im vorderen Bereich gemessen beim Überschreiten des Totpunktes am Kniegelenk. Falls diese Schließkraft weit unterschritten wird, kann nachgestellt werden.

Öffen Sie dazu den Verschluß und entfernen Sie die Sicherungsscheibe (Nr. 71) vom Exzenterbolzen (Nr. 69a). Drehen Sie den Exzenterbolzen um eine Teilung nach links und lassen Sie ihn wieder einrasten. Prüfen Sie danach die Verschlußkraft. Sollte es noch nicht ausreichend sein, setzen Sie noch um eine Rast nach. Danach ist der Exzenterbolzen mit der Sicherungsscheibe wieder zu sichern.



Wartung und Pflege

Ihr Anschütz-Match-Luftgewehr benötigt selbst bei intensivem Gebrauch nur wenig Wartung. Diese Genügsamkeit verdankt es seiner gediegenen Konstruktion, besten Werkstoffe und der bewährten Anschütz-Präzision. Wenn Sie die folgenden Empfehlungen beachten, werden die guten Eigenschaften Ihres Luftgewehres lange erhalten bleiben. Prüfen Sie gelegentlich gemäß Abschnitt "Montage" bzw. "Anschütz-Systembefestigung" die Anzugskraft der beiden System-Befestigungsschrauben.

besten mit einem sauberen, trockenen, fusselfreien Tuch. Verwenden Sie dabei weder Waffenöl/Spray noch Schmierstoffe und Lösungsmittel aller Art. Diese dürfen unter keinen Umständen in den Kompressionsraum des Gewehres gelangen, da sonst ein sog. Dieseleffekt entstehen könnte, wobei der Spannebel heftig zurückschlagen kann mit Verletzungsgefahr für den Schützen und einer Beschädigungsgefahr für das Gewehr.

Ausschließlich mit Anschütz-Gleitfett (Artikel 4425) nach ca. 10.000 Schuß den Zylinderraum nachfetten, aber nur sparsam. Durch die 3 mm Bohrung im Langgehäuse, die nach Abnehmen des Schaftes sichtbar wird, geben Sie bei total geöffnetem Spannebel eine Fettperle ins Innere. Am besten mit einem Zahnstocher (s. Abb.).

Achtung: dabei nicht die Kolbenmanschette beschädigen und darauf achten, daß kein Fremdkörper in den Zylinder-raum gelangt.

Die Abzugsvorrichtung ist von Haus aus mit langlebigen Schmierstoffen versehen und bedarf keiner Wartung. Es empfiehlt sich jedoch, Ihr Gewehr vor Beginn der Schießsaison einer autorisierten Fachwerkstatt zur Inspektion zu geben.

Eine Reinigung des Laufes ist normalerweise unnötig. Wir empfehlen jedoch, vierteljährlich oder nach ca. 5000 Schuß den Lauf vom Lager aus zu reinigen, zuerst mit einer Messingbürste zwei/dreimal durchzuziehen und anschließend mit einem **trockenen** Leinenstrei-

fen (ohne Öl, Spray oder Schmierstoffe) im Werghalter.

Benutzen Sie zum sauberen, verletzungs-freien Einführen des Putzzeuges in die Laufmündung - bedingt durch die verkürzte Geschoßführung - unbedingt und ausschließlich die bei Ihrem Fachhändler erhältliche Putzstockführung Nr. 4403, die vor jedem Reinigen des Laufes von der Mündung her in den Laufmantel bis zum Anschlag eingedrückt werden muß. Verwenden Sie das bei Ihrem Fachhändler erhältliche Reinigungsgerät Nr. 4412 oder einen Putzstock aus Messing, wie er von Anschütz als Zubehör 4415 erhältlich ist. Perlonradur mit Putzstock werden bei **voll geöffnetem Verschuß** von der Mündung her durch die Putzstockführung in den Lauf eingeführt. In der Verschußöffnung werden nun wahlweise eine Messingbürste oder

ein Werghalter aufgeschraubt und nur in Schußrichtung durchgezogen.

Zum Reinigen und zur Pflege des Laufes keine geölte Filzpfropfen verwenden.

Daß Sie Ihr Match-Luftgewehr vor Staub und Sand, aber auch vor Feuchtigkeit oder Hitze und anderen schädlichen Einflüssen schützen, ist selbstverständlich. Achten Sie auf evtl. auftretende Veränderungen oder Schäden, bringen Sie Ihr Luftgewehr am besten gleich zur Überprüfung in eine autorisierte Werkstatt.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg mit Ihrem Match-Luftgewehr!

Ihre
J.G. ANSCHÜTZ GMBH



Wichtig:

Im Falle des Abzugswechsels muß während des Anschraubens unbedingt die Abzugszunge (sh. Seite 35 Nr. 31) gedrückt sein, andernfalls wird der Abzug durch Beschädigung untauglich. Das Äußere Ihrer Waffe pflegen Sie am



Dear Friends of Anschütz,

You have made a good choice, now that you have decided to buy an Anschütz rifle. The many great results obtained with Anschütz rifles by marksmen throughout the world made your choice easy, as your rifle has benefitted from our great experience - more than 135 years of making fine sporting and target rifles. Worldwide, Anschütz rifles are respected on account of their fine accuracy, impeccable design and immaculate workmanship. Should you still be unaware, they include:

Instruction leaflet for the Anschütz Match Air Rifle Model SUPERAIR 2002, 2002 L and 2002 D-RT

air rifles;
.22 Long Rifle rimfire bolt-action single shots;
.22 Long Rifle rimfire bolt-action repeaters;
bolt-action sporting rifles chambering rounds such as .22 long rifle,
.22 Winchester Magnum, .22 Hornet and .222 Remington;
the famous Anschütz smallbore target and match air rifles.

CAUTION

Please read carefully the following articles before operating this rifle. It is extremely important that you become thoroughly familiar with this rifle and its operating characteristics by carefully reading and understanding the instructions in this booklet before you attempt any use of it with air gun pellets. Should you still have problems with the safe usage and correct handling of your rifle or should you have additional questions, please do not hesitate to contact a competent gunsmith or dealer or address our factory directly. This rifle can be dangerous if it is not used correctly. The privilege of ownership and safe use of a rifle carries a personal responsibility that no one should take lightly. Rifle accidents would not occur if the following rules of shooting safety were observed:

1. Treat every rifle as though it was loaded, even if you have personally checked it. Do not take anyone's word or automatically assume it is not loaded. Check a rifle personally each time you handle it. The safe and courteous way to carry a rifle when you are with others is to leave the bolt open so that they can easily see that the rifle cannot be fired.
2. Whenever you pick up your rifle, point the muzzle at the ground, open the bolt, remove the magazine (with a repeating rifle) and inspect the chamber to be sure it is empty. In the same way check your rifle immediately after use and make sure it is kept unloaded in a secure and locked place when it is not in use. Do not store your rifle and ammunition together. Make sure your rifle is unloaded before transportation.

Make sure that the rifle is not loaded anymore when you stop shooting. Never pick up your rifle with your finger on the trigger or in the trigger guard.

3. Always point the muzzle of the barrel in a safe direction. Do not aim at anything you do not intend to shoot. Shoot your rifle only under good visibility and daylight conditions. If you use your rifle in an indoors range, make sure it is adequately ventilated. Never pull a rifle towards you by the muzzle.

4. Before you shoot inspect your backstop. Make sure there is no one in the vicinity of your target. Be absolutely sure of a safe backstop and target. Never fire at a hard flat surface or water. Never shoot at a skyline target or into the air. Do not shoot at anything from which a pellet may ricochet.

5. The correct caliber for your rifle is stamped on the barrel. Do not use any other pellet. Load your rifle only when you are ready to shoot.

6. Keep your rifle clean and free of dirt. Prior to firing be sure the bore is not obstructed by dirt, water, grease, snow or any other foreign materials. Never fire your rifle with the muzzle in the water or against any other material.

7. Always use approved hearing protection and approved shatterproof eye protection while shooting. Note recommendations in the presently valid ISU General Technical Rules manual rules:

2.8. Ear Protection:

All shooters and other persons in the immediate vicinity of the firing line are urged to wear ear plugs, ear muffs, or similar ear protection:

2.9. Eye Protection:

All shooters are urged to wear shatterproof shooting glasses or similar eye protection while shooting.

You must be in good physical condition and mental health and not under the influence of any substance (drugs, alcohol) which might impair vision, dexterity or judgment.

Do not use your rifle when you are fatigued. Be alert - If you get tired while operating your rifle, take a break. Tiredness may result in loss of control.

8. Place the safety fully into "safe" or "fire" position - never in between. Always keep safety in full "safe" position until ready to fire. Do not place finger on trigger when operating safety or whenever you are not ready to shoot. Place the safety in the "safe" position whenever your rifle is loaded and not to be fired immediately. Be sure muzzle is pointed in a safe direction when operating safety.

9. When not in use your rifle should be stored in a locked and secure place accessible only to you. Check first to make sure it is unloaded and there is no ammunition in the magazine (with a repeating rifle). Always store the rifle with the bolt uncocked and preferably with the bolt open or removed from the receiver. Store ammunition in a separate and secure place.

It is your special responsibility to make sure that at all times and especially when you are not present that your rifle is well secured out of any reach of children and in no way accessible to them.

If you have occasion to hand your rifle to someone else, make sure that the rifle is unloaded and the bolt is open. Never let your rifle be used by anyone who is not

familiar with the safe handling of rifles and these instructions.

10. Watch for any change in the operation of your rifle which might affect its safety. If you suspect a defect or malfunction, stop using it immediately, unload the rifle and have it checked and repaired by a competent gunsmith or send it to the factory or its recommended repair station. Disassembly, other than normal cleaning, should only be done by a factory recommended gunsmith.

11. When disassembling any rifle, beware of springs which are retained under high tension and, on release, can cause personal injury.

12. Your Anschütz rifle has been carefully built and inspected by skilled technicians to provide maximum efficiency. The service life depends on the owner's care and on cleaning following the owner's manual closely.

13. Your rifle should always be handled with extreme care. Make sure that it is never dropped or placed in such a way that it can fall. When transporting your rifle make sure that it is dry and clean. Only use an approved protective gun case.

14. These instructions are extremely important. They should be kept with your rifle and transferred with the rifle to any new owner. Do not lend your rifle without the owner's manual. Be sure that anyone using your rifle read and understand the information contained in this manual.

15. This rifle must only be operated by or under supervision of a responsible adult.

Important:

- a) Do not leave your air rifle cocked for lengthy periods because the seals could be damaged. Use only Diabolo soft lead .177 pellets. Never use darts.
- b) The stock of this rifle has been very carefully checked by factory inspectors prior to shipment and has been determined to be free of defects. Because of our unique stock designs, which are engineered to give the shooter maximum shooting proficiency, certain kinds of abuse, such as dropping of the rifle can cause damage to the stock for which the owner is solely responsible.
- c) The shock absorber (no. 13) in the cocking lever (no. 17) must be replaced after firing approximately 20.000 rounds or at the end of three years of use, at the latest.

Assembly

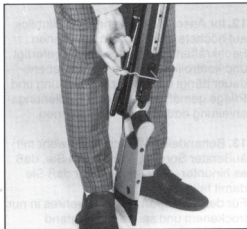
The stock and the barrelled action are packed separately for shipment and need to be assembled. However, do not do this until you have followed all the procedures listed below. After wiping away excess surface oil, the barrelled action should be inserted in the stock. The two bedding screws should then be progressively tightened; alternately and uniformly, with the enclosed allen wrench (No. 4406). Its handle is specially designed to assist you. Torsional resistance increases more slowly in the Anschütz system than in other designs, owing to the inclusion of stacked spring washers; these compress gradually as the bedding screws are tightened (see section "Fitting ANSCHÜTZ System"). To ensure that you obtain the proper

torque, we recommend the following procedure: stand the rifle upright on the floor with the butt downwards and rest the right side of the stock (viewed towards the muzzle) on your shin and foot. Now support the barrel with the edge of your left index finger and tighten the two bedding screws alternately in steps of one-sixth of a turn. The handle of the allen wrench should lie on the right side of the rifle and be horizontal after each half-turn. Use only one finger during the tightening process, placing it as shown on the diagram below. Once the rifle is raised from the floor by the increasing tension alone, the correct torque has been achieved.

After initial assembly, settling of the stockwood may occur. Consequently, the screws should be tightened periodically in the manner previously described.

Fitting the Anschütz System

The unique Anschütz stocking system contains stacked spring washers under tension, which lie between the heads of the bedding screws and the stock. These washers counteract the effects of stock settling and variations in temperature or humidity, and can maintain an almost constant tension. (See also "Assembly".)



Before shooting, the bedding system should be adjusted as necessary - preferably by means of a torque wrench such as our No. 4405. In this way, you can tighten the bedding screws to the tension of your choice. An audible, perceptible signal indicates when the optimum torque has been reached. Optimal torque is normally about 5 Nm (50 deci-Newton-metres), equivalent to 50 cmkp or 43,4 inlb.

Cocking, loading, shooting

When cocking, rest the rifle on the butt plate with the muzzle pointing at the target where it can cause no damage or jeopardize life. Move the cocking lever forwards and upwards towards the muzzle to the limit of its travel. When you do so the breech is automatically opened, allowing access to the loading opening. Return the cocking lever - now under pressure - to its original position with the same brisk movement (cf. ill. 1). Hold the handle firmly in your hand during the entire cocking procedure.

N.B. If cocking is performed too quickly the cocking lever return kick safety device - which is incorporated for your safety - retards movement. To load, push the Diabolo pellet with its flat head flush with the front of the loading opening (cf. ill. 2). The cup to accept the pellet is conical to prevent crushing or tilting of the pellet.

Lock the breech by firmly pressing the toggle lever forward and down. It is essential that the toggle joint is felt to lock into position. This will be confirmed by a load and distinct click.

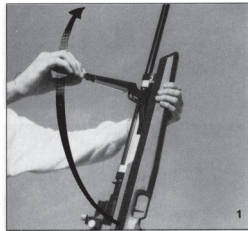
The rifle is "safe" when the safety lever points to the marksman and the "S" is visible but the "F" is covered. The rifle can be fired when the safety lever points to the muzzle, the "F" is visible and the "S" is covered (cf. ill. 4).



N.B. the safety lever must latch properly so that the "F" is covered on "safe" and the "S" is covered on "fire": the lever must never be situated between the two.

Do not leave your rifle cocked for lengthy periods because the seals could be damaged. Use only Diabolo soft lead .177 pellets.

The rifle is now ready for shooting. During the entire cocking and loading procedure the trigger, valve and cocking lever are secured. When the rifle is cocked (indicated by the signal pin at the



end of the system) the safety lever at the side may be operated.

Unload the rifle

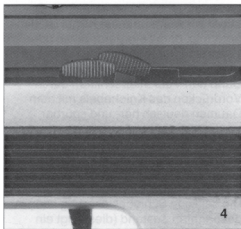
For safety reasons it is absolutely essential that the rifle is unloaded and uncoked before leaving the shooting position. It is only possible to remove a pellet by firing a rifle which should only be done by firing into a bullet trap.

Trigger

Any time the complete trigger is removed from the action the trigger blade (cf. No. 31 on page 35) must be pulled while reattaching the trigger assembly or the trigger will be severely damaged.

Two-stage trigger no. 5021 with mod. 2002 and 2002 L is equipped with 2 stop screws which prevent a shifting towards single-stage trigger. Under no circumstances alter the trigger from two-stage to single stage as this may cause the gun to discharge spontaneously when set to single stage.

Mod. 2002 D-RT, however, is equipped with single stage trigger no. 5023 D, the pull weight of which is factory adjusted for about 560 g (1 lb 4 ozs.). For safety reasons this setting must not be altered. Likewise changing this trigger into a two-stage trigger by modification is not allowed.

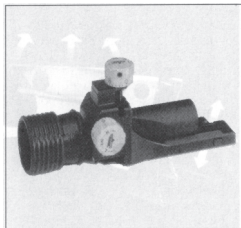


The Anschütz Micrometer Sight No. 6805

Elevation and drift (known as "windage" in the USA) on the Anschütz rear sight are controlled by micro-adjustable drums. From click to click (or figure to figure) the point of impact changes by about 0,5 mm on a target 10 m distant.

Attention:

Our micrometer rear sights are carefully adjusted and repeatedly tested. **None of the screws should be adjusted or its precision may be reduced.** Take a coin to screw on the clamping nuts.

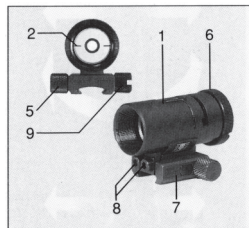


ANSCHÜTZ Globe Front Sight No. 6832

The globe front sight No. 6832 combines several advantages of previous sights in one device:

Internal cant indicators (may be adjusted to the shooters preference) (2)
Cant indicator is calibrated for easy adjustment to compensate for the cant of the rifle (1)

The sight is mounted on a narrow pedestal for a cleaner and more precise sight picture



A dummy mounting screw (5) is installed on the left side to present a balanced sight picture to the shooter
Clamping screw (6)

The cant adjustment (1) is done by loosening the socket head lock screws (8) on the front of the sight base (7) and rotating the globe (1) to the desired setting and then tightening the lock screws again. A corresponding wrench is supplied with the sight. Take a coin to screw on the clamping nut (9).



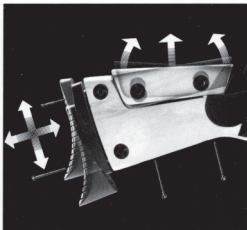
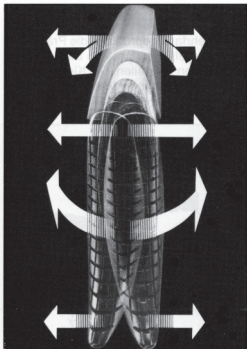
If the shot is high, turn the elevation knob clockwise.

If the shot is low, turn the elevation knob counter-clockwise.



If the shot lies to the right, turn the drift or lateral control knob clockwise.

If the shot lies to the left, turn the lateral control knob counter-clockwise.



Butt plate and cheek piece adjustments.

Spacers are used to adjust both the cheek piece and the butt plate.

- parallel spacer order No. 400-232
- vertical angle spacer order No. 400-234
- horizontal angle spacer order No. 400-230

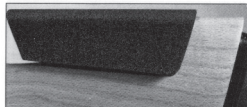
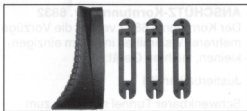
The cheek piece and butt plate can be adjusted to any position with a combination of the three different types of spacers. A snap like fastener is used to keep the spacers aligned.

Mounting of high sight blocks to raise sighting line

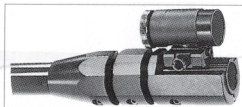
The high sight block underneath the peep sight has to be mounted so that both clamping nuts of the block point to the following direction:

- rifles with right-hand cocking lever to the left (see illustration)
- rifles with left-hand cocking lever to the right

With the globe front sight, the high sight block can be mounted according to choice.



Cheekpiece Cover No. 4818, adhesive, enclosed.



Barrel Weight

Five-section adjustable barrel weight is supplied with rifle. Additional ring weight 50 g (1.8 ozs), No. 400-56c.

Dryfiring device with Mod. 2002 D-RT

1. IMPORTANT - Instruction for Assembly

To assure that your Anschütz rifle retains the same exacting precision during shipping as when originally assembled, the stock and barrelled action are packed separately. On assembling the rifle, please follow the instructions referred to under "Assembly" on page 16 of the Instruction Leaflet. Only at this time, should you then screw on the separately enclosed grip meant for the dryfiring device. Using the 2 screws and the 2,0 mm allen wrench supplied, tighten these screws firmly in the long hole at the right side of the forend stock underneath the cocking lever. Whenever the rifle is disassembled again, always begin by removing the grip. Only after removing the grip, should you loosen the bedding screws.

2. Handling the dryfiring device

With the aid of this device, you can do match training without cocking the rifle and without using any rifle pellets.

With the rifle in the uncocked condition and the cocking lever closed, push the

grip located in the long holes of the forend stock underneath the cocking lever in direction of the muzzle as far as top. This effects the trigger assembly to be cocked and the breech to be opened automatically. Prior to "shooting" in the dryfire training mode, first close the breech and then actuate the trigger.

This procedure can be repeated as often as desired.

Remember to always follow the cardinal gun safety rule of always treating any gun as though it is loaded.

Checking the locking power of the breech

The breech (no. 63) is factory adjusted with a locking power of 35 - 40 Newton (= 7,9 - 9 pounds).

This power is measured in the front range of the handle (no. 67) as soon as the dead point of the toggle joint is exceeded.

To increase locking power, an eccentric bolt (no. 69a) is provided to allow for adjustment. For this purpose, open the breech and remove the retaining collar (no. 71) from the eccentric bolt. Next rotate the eccentric bolt counter-

clockwise till it catches again. Repeat this adjustment until the right locking power is attained. Thereupon insert the retaining collar again on the excentric/again belt.

Cleaning and care

Even after considerable use, your Anschütz match air rifle will not require much attention - a tribute to its solid design, first class materials, well proven Anschütz workmanship and precision. If you follow the recommendations below, you will help maintain the excellent performance of your air rifle for a long time. Check the torque of the two bedding screws at regular intervals in compliance with the chapters on "Assembly" or "Fitting the Anschütz System."

Attention:

Any time the complete trigger is removed from the action the trigger blade (cf. No. 31 on page 35) must be pulled while reattaching the trigger assembly or the trigger will be severely damaged. The exterior of your rifle is best cared for with a clean, dry cloth which does not fluff. Do not use oil, spray, lubricants or solvents of any kind. Some of this may get into the compression chamber of the

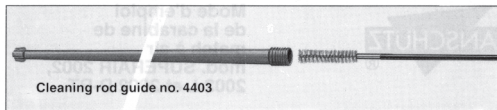
rifle and this would cause dieseling, i.e. heavy recoil of the cocking lever which would mean a danger or possible injury for the shooter and damage to the rifle. Regrease the cylinder after about 10,000 rounds using only Anschütz grease (article no. 4425), however, apply grease only sparingly. Using a tooth pick (see picture) and with the cocking lever wide open put a bead of grease inside through the 3 mm hole drilled in the long housing. This whole is only visible after the stock has been removed.

Note: Mind you do not damage the piston collar and make sure no particles of dirt etc. get into the cavity of the cylinder.

The trigger mechanism has long-lasting lubrication applied by the factory and consequently needs no maintenance. However, we recommend you to have the rifle inspected by an authorized gunsmith before the shooting season starts.

Normally, cleaning the barrel is not necessary. However, we recommend that you clean the barrel every three months or after about 5,000 rounds. Starting from the chamber pull through a brass brush (or phosphor bronze), two or three times to start with and afterwards use a dry patch of linen fixed on a jag tip (without oil, spray or lubricants).

Always and only use the cleaning rod guide, no. 4403, available as Anschütz accessory due to shortened barrel, for clean and damage - free penetration of the cleaning rod into the muzzle of the barrel. Before commencing to clean the barrel the guide must be pressed into the barrel housing tube as far as the marking ring. Use cleaning device no. 4412 available as Anschütz accessory or a cleaning rod of brass, available as Anschütz accessory no. 4415. Nylon cord or cleaning rod are put through the



muzzle into the cleaning rod guide with the bolt wide open. Either the brush or the jag tip are screwed on in the bolt opening and pulled through in the direction of shooting only.

For cleaning and care of the barrel do not use oiled felt pellets either. It goes without saying that your match air rifle must be protected against dust and sand but also against moisture or heat and other damaging influences. If you are aware of any changes in performan-

ce or damage that might have occurred, take it to an authorized gunsmith for inspection.

We wish you much pleasure and success with your match air rifle.

Yours,
J.G. ANSCHÜTZ GMBH





Mode d'emploi de la carabine de match à air mod. SUPERAIR 2002, 2002 L et 2002 D-RT

Ami tireur,
Combien vous avez eu raison de choisir une carabine Anschütz. Les succès retentissants enregistrés à travers le monde par les grands champions de tir avec des armes de sport Anschütz, ont dû rendre votre choix bien facile. Il est vrai que les armes de chasse et de sport signées Anschütz sont appréciées partout en raison de leur construction soignée et de leur haute précision. Depuis 135 ans, qualité et précision sont de tradition dans notre maison.

Nous fabriquons des carabines à air, des carabines à percussion annulaire à un coup et à répétition, des carabines de chasse et pour nuisibles de différents calibres ainsi que les célèbres carabines Anschütz Match de petit calibre et à air.

ATTENTION

Veillez lire attentivement le paragraphe suivant avant d'utiliser cette arme.

Il est extrêmement important que vous vous familiarisiez avec cette carabine à air. Veillez lire avec attention les instructions de la notice avant d'utiliser l'arme avec des munitions.

Si vous avez des problèmes pour l'utilisation ou la manipulation de votre arme, de même, si vous avez des questions supplémentaires, n'hésitez pas à contacter un armurier compétent ou adressez vous directe-

ment à l'usine. Cette arme peut être dangereuse si elle n'est pas utilisée correctement. Le droit de posséder et d'utiliser une arme à feu comporte des responsabilités personnelles que nul de devrait prendre à la légère. Les accidents dus à des armes à feu pourraient être évités si les règles de sécurité suivantes étaient toujours observées.

1. Toute arme à feu doit être maniée comme si elle était chargée, même si on vient de s'assurer du contraire. Ne vous fiez pas à ce qu'on vous affirme et n'admettez pas à priori qu'une arme n'est pas chargée. Chaque fois que vous prenez une arme en main, vérifiez-la. Par mesure de sécurité et par courtoisie portez votre carabine avec la culasse ouverte lorsque vous êtes accompagné. Vos compagnons verront ainsi que votre arme est inoffensive.

2. Chaque fois que vous prenez votre carabine, pointez-la vers le sol, ouvrez la culasse, enlevez le chargeur (chez une carabine à répétition) et inspectez la chambre pour vous assurer qu'elle est vide.

Veillez également vérifier immédiatement après le tir et vous assurer qu'elle n'est pas chargée et que la sécurité est mise si vous ne l'utilisez plus. Vous ne devez jamais stocker votre arme avec les munitions. Assurez-vous que l'arme n'est pas chargée lorsque vous la transportez.

Assurez-vous que la carabine n'est pas

chargée quand vous arrêtez de tirer. Ne jamais prendre votre carabine en main avec les doigts sur la détente ni sur le pontet.

3. Dirigez toujours le canon de l'arme dans une direction où aucun accident n'est à craindre. Ne visez jamais QUOI QUE CE SOIT, si vous n'avez pas l'intention de tirer.

Tirez avec votre arme seulement avec une bonne visibilité et pendant le jour. Si vous utilisez votre arme à l'intérieur, assurez-vous qu'il y ait une bonne ventilation.

N'attirez jamais une arme vers vous en la saisissant par le canon.

4. Avant de tirer, examinez le pare-balles. Assurez-vous qu'il n'y a personne à proximité de votre cible et que le pare-balles et la cible offrent toutes les garanties de sécurité. Ne tirez jamais sur une surface dure et plane ou sur de l'eau. Ne tirez jamais en l'air ou sur une cible placée sur la ligne d'horizon. Évitez les cibles sur lesquelles la balle risque de ricocher ou de dévier dangereusement.

5. Le tupe de munition à tirer avec votre carabine est poinçonné sur le canon.

6. Veillez à la propreté de votre carabine et évitez son encrassement. Avant de tirer, assurez-vous que le canon n'est pas obstrué par de la crasse, de l'eau, de la graisse, de la neige ou tout autre corps étranger. Ne tirez jamais en plongeant la bouche du canon dans l'eau ou en l'appuyant contre quelque chose.

7. Lorsque vous tirez, utilisez toujours un casque antibruit éprouvé et des lunettes protectrices à l'épreuve des éclats, ainsi qu'il est recommandé aux paragraphes 2.8 et 2.9 du Règlement pour le Tir de

l'UIT, actuellement en vigueur:

2.8 Protection auditive:

Tous les tireurs et les autres personnes se trouvant à proximité immédiate du pas de tir devraient absolument porter des bouchons d'oreille, des casques antibruit ou des protections auditives analogues.

2.9 Protection des yeux:

Pendant le tir tous les tireurs devraient porter des lunettes protectrices spéciales pour le tir, à l'épreuve des éclats, ou une protection du même genre.

Vous devez être en bonne conditions physique et psychique et non sous l'influence d'aucune substance (drogue, alcool) qui pourrait troubler la vue, la dextérité et l'appréciation d'un tir. N'utilisez pas votre arme si vous êtes fatigué. Soyez prudent. Quand vous êtes fatigué au moment de l'utilisation de votre arme, faites une pause, la fatigue peut être l'objet de perte de contrôle.

8. Le poussoir de sûreté doit toujours être placé complètement soit sur "sûreté", soit sur "feu", mais jamais entre les deux. La sûreté doit toujours rester engagée jusqu'au moment de tirer. Ne posez jamais votre doigt sur la détente quand vous actionnez la sûreté ou quand vous n'êtes pas encore prêt pour tirer. Engagez la sûreté lorsque votre carabine est chargée et que vous ne devez pas tirer de suite. Pointez l'arme dans une direction sûre en actionnant la sûreté.

9. Quand elle ne sert pas, votre arme doit être rangée dans un endroit fermé à clé. Vérifiez tout d'abord qu'elle n'est pas chargée et qu'il n'y a pas de munition dans le chargeur. Rangez toujours votre arme dans son étui, la culasse ouverte

ou enlevez la. Stockez vos munitions séparément de votre arme et en lieu sûr. Vous êtes responsable et particulièrement pendant votre absence de la mise en sécurité afin de la mettre hors de portée des enfants.

Si vous prêtez votre arme à quelqu'un d'autre, assurez-vous que l'arme n'est pas chargée et que la culasse est ouverte. Ne laissez jamais votre arme être utilisée par quelqu'un d'inexpérimenté et sans connaissance des mesures de sécurité.

10. Prenez garde aux altérations de votre arme susceptibles de compromettre sa sécurité. Si vous avez l'impression que votre carabine est détériorée ou que son fonctionnement est défectueux, ne vous en servez plus. Déchargez-la et faites-la vérifier et réparer le cas échéant par un armurier qualifié ou envoyez-la soit à l'usine, soit à un atelier de réparation agréé. Tout démontage autre que le démontage sommaire aux fins de nettoyage ne devrait être effectué que par un armurier agréé par l'usine.

11. En démontant une carabine à air, prenez garde aux ressorts fortement comprimés à l'assemblage, qui sont susceptibles d'occasionner des blessures en se détendant brutalement.

12. Votre carabine Anschütz a été construite et vérifiée avec le plus grand soin par des techniciens hautement qualifiés, afin d'en garantir la qualité exceptionnelle. Il vous appartient d'en prendre soin et de la nettoyer comme indiqué dans le mode d'emploi, pour que vous en profitiez le plus longtemps possible.

13. Traitez votre carabine toujours avec un soin extrême. Évitez de la faire

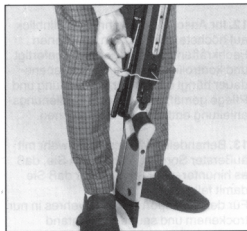
tomber ou de tomber avec elle. Quand vous transportez votre arme, vérifiez qu'elle est sèche et propre. Utilisez uniquement une mallette ou un étui de protection appropriée.

14. Ces instructions sont extrêmement importantes. Elles doivent être transmises avec l'arme quand elle change de propriétaire. Ne laissez jamais votre arme sans le manuel d'utilisation. Assurez-vous que toute personne utilisant votre arme a pris auparavant connaissance du manuel.

15. Cette carabine ne doit être utilisée que par un adulte compétent, ou sous sa surveillance.

Attention:

- Évitez de laisser la carabine armée pendant trop longtemps, car cela risque d'endommager les joints. N'utilisez que des balles diablo pour carabines à air de cal. 4,5 mm, jamais de fléchettes.
- L'assemblage de cette carabine a été vérifié très soigneusement avant de quitter l'usine et il a été constaté qu'elle était en parfait état. Son dessin exclusif a été conçu pour garantir un rendement optimum aux matcheurs et elle mérite tous vos soins. En la malmenant et, notamment en laissant tomber l'arme, vous risquez de l'endommager ce qui, bien entendu, ne saurait donner lieu à aucune réclamation auprès de nous comme fournisseur.
- Le piston amortisseur (no 13) qui se trouve dans le levier d'armement (no 17) doit être remplacé après avoir tiré environ 20.000 coups ou après utilisation de la carabine pendant 3 ans.



Assemblage

Par mesure de sécurité, la carabine est démontée à l'emballage. Avant de la remonter, essuyez l'excès d'huile recouvrant les parties métalliques. Posez l'ensemble canon-mécanisme dans la monture en l'adaptant dans les fraisesures du bois. L'ergot en forme de crochet du mécanisme de détente se place, sans y toucher, dans la cavité derrière le levier de détente.

Vissez les deux vis d'assemblage dans les serrant progressivement et à tour de rôle, d'une manière uniforme. Utilisez la clé hexagonale coudée No 4406 qui est jointe, et dont la poignée comporte deux arceaux. La résistance augmente plus lentement que pour un vissage ordinaire du fait qu'il faut comprimer les empilages de ressorts disque (voir paragraphe "Système Anschütz" de fixation de l'ensemble mécanique).

Pour que les vis ne soient ni trop serrées ni trop lâches, nous recommandons d'opérer comme suit: Posez la carabine verticalement par terre, le côté droit (dans le sens de tir) légèrement appuyé contre le mollet et le pied. Soutenez le canon du bout de l'index. Les vis étant déjà enfoncées de quelques tours, vissez les tour à tour, chaque fois d'un

sixième de tour. La poignée de la clé devra se trouver à droite de la carabine et, après chaque demi-pas de rotation elle devra être sensiblement à l'horizontale. Pour visser, n'utilisez qu'un doigt placé dans l'arceau extérieur de la clé. Dès que la carabine se relève sous l'effet du serrage, la vis est suffisamment bloquée. Après le premier assemblage de l'arme le bois peut travailler et se tasser. C'est pourquoi nous recommandons de resserrer les vis de la manière indiquée, au bout d'un certain temps.



Système Anschütz de fixation de l'ensemble mécanique

Le nouveau système de fixation Anschütz comporte, entre les vis d'assemblage et le bois, des empilages de ressorts à disque. Ces derniers compensent automatiquement les variations de dimensions que pourrait subir l'assemblage sous l'effet du tassement, de la température ou de l'humidité et maintiennent une tension pratiquement constante (voir paragraphe "Assemblage"). On devrait contrôler la fixation de l'ensemble mécanique avant chaque tir en se servant de préférence de notre clé dynamométrique réglable No 4405, qui permet de serrer les vis d'assemblage avec un couple choisi à l'avance. Un signal tangible et audible indique quand la valeur choisie est atteinte. En général un couple de serrage d'environ 5 Nm (50 déci Newton mètre) équivalent à 50cmkg est considéré comme le plus favorable.

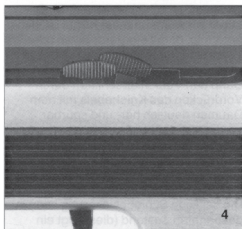
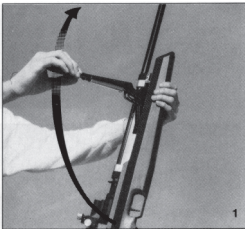
Armer, charger, tirer

Pour armer, posez la carabine appuyée sur la plaque de couche (la bouche du canon pointe alors en direction de la cible ou aucun dommage ne peut être provoqué ni aucune existence menacée). Amenez le levier d'armement vers l'avant, en direction de la bouche du canon, jusqu'à ce que vous le sentiez arrêté par la butée (la culasse s'ouvre alors automatiquement, dégageant l'orifice de chargement). Du même mouvement rapide, ramenez le levier d'armement - qui est maintenant sous pression - dans sa position initiale (v. illustr. 1). Pendant toute cette manœuvre, la poignée doit être tenue solidement en main.

Attention: Si vous actionnez le levier d'armement d'un mouvement trop rapide, le dispositif de sûreté empêche

le levier de se rabattre - installé pour votre sécurité - entre en action en agissant comme un frein. Pour charger, introduisez la balle diabolino la tête plate en avant dans l'orifice de chargement (v. illustr. 2). La chambre recevant la balle est en forme d'entonnoir pour qu'elle ne puisse être ni écrasée ni déformée. La carabine est maintenant prête pour le tir. Pendant tout le processus d'armement et de chargement, la détente, le clapet et le levier d'armement sont assurés. La sûreté latérale à poussoir peut être manœuvrée quand la carabine est armée (un indicateur d'armement fonctionne en bout de mécanisme). La sûreté est engagée lorsque le levier de sûreté pointe en direction du tireur, que le "S" est visible et que le "F" est recouvert. On peut tirer avec la carabine quand le levier de sûreté pointe vers la bouche du canon, que le "F" est visible alors que le "S" est recouvert (v. illustr. 4).

Veuillez noter: Le levier de sûreté doit être encliqueté dans la position exacte de sorte que le "F" soit recouvert quand la sûreté est engagée et que le "S" soit recouvert pour qu'on



puisse effectuer un tir, jamais entre les deux positions.

Ne laissez pas la carabine armée quand vous la rangez, car les joints peuvent être endommagés. Tirez exclusivement des balles de carabine à air diabolino cal. 4,5 mm en plomb doux.

Décharger

Par mesure de sécurité, la carabine doit toujours être désarmée et déchargée, à moins que vous ne vous apprétiez à tirer. Pour décharger. Il suffit de lâcher le coup, par ex. dans un pare-balles.

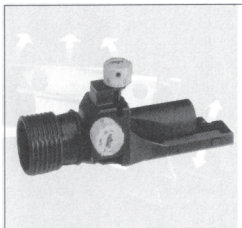
Détente

Lorsque le bloc détente est enlevé du mécanisme et que vous désirez le remettre en place il faut pour l'assembler appuyer en même temps sur la queue de détente (no 31 page 35) sinon la détente peut être sérieusement endommagée.

Les carabines à air mod. 2002 et 2002 L sont équipées exclusivement d'une détente à bossette No. 5021.

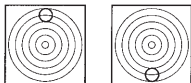
Ne pas remplacer cette détente par une détente directe car cela peut provoquer le départ involontaire du coup.

Le modèle 2002 D-RT est équipé avec une détente directe no 5023 D dont le poids, réglé à l'usine, est d'environ 560 gr. (lb 4 ozs). Pour des raisons de sécurité ce réglage ne doit pas être changé. De même il n'est pas permis de modifier cette détente en détente à bossette.

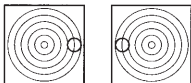


Dioptre micrométrique Anschütz No. 6805

les molettes de réglage en hauteur et en dérive sont crantées. D'un cran au cran suivant (d'un clic à l'autre ou d'un chiffre à l'autre) le point d'impact se déplace, sur une cible distante de 10 m d'environ 0,5 mm.



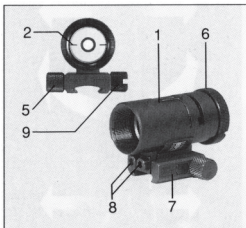
Réglage en hauteur: vissez quand le coup porte trop haut, dévissez quand il porte trop bas.



Réglage en dérive: vissez quand le coup porte à droite, dévissez quand il porte à gauche.

Attention:

Nos dioptres sont soigneusement ajustés et vérifiés à plusieurs stades de fabrication. **Afin de ne pas compromettre la précision, vous ne devez toucher à aucune vis.** Les écrous (9) de serrage devraient être vissés à l'aide d'une pièce de monnaie.



Tunnels à guidons ANSCHÜTZ No. 6832

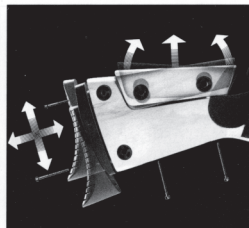
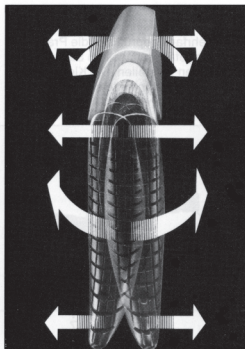
Ces tunnels à guidons combinent les avantages de plusieurs organes de visée en un seul instrument, petit et léger. Réticule (2)

Tunnel orientable avec échelle graduée, pour compenser l'inclinaison de l'arme (1) Meilleure image de l'icible, grâce au champ visuel élargi.

Vis de montage factice placée sur le côté gauche pour donner une image équilibrée au tireur (5)

Bague de serrage des guidons (6)

Le réticule (2) se règle par l'intermédiaire du tunnel à guidons orientable (1) qui est bloqué par deux vis à six pans creux (8) logées dans son embase (7). Une clé spéciale est fournie. L'écrou (9) de serrage devrait être vissé à l'aide d'une pièce de monnaie.



Réglage de la plaque de couche et de la joue des croses

La plaque de couche et la joue peuvent être réglées dans tous les plans et selon toutes les combinaisons grâce à des entretoises

- entretoise de section rectangulaire Réf. no 400-232
- entretoise de section cunéiforme transversale Réf. no 400-232
- entretoise de section cunéiforme longitudinale Réf. no 400-230

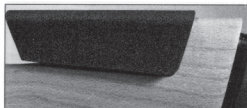
Les entretoises sont maintenues par un dispositif à emboîtement les empêchant de glisser.

Montage des blocs de surélévation de la ligne de visée

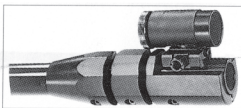
Les blocs de surélévation sont à monter de façon à ce que les 2 vis de blocage soient positionnées comme suit:

- sur la carabine avec levier d'armement à droite: du côté gauche (voir dessin ci-après)
- sur la carabine avec levier d'armement à gauche: du côté droit

Les blocs de surélévation pour le tunnel de guidon peuvent se monter au choix.



Coussinet de busc no 4818, en caoutchouc-mousse, auto-collant, joint à l'arme.



Un contrepoids réglable, en 4 parties est livré en série.
Contrepoids annulaires de 50 g
no 400-56c.

Système de tir à sec pour mod. 2002 D-RT

1. IMPORTANT - Instructions pour Assemblage

Pour être certain que votre ANSCHÜTZ ne soit pas détériorée et conserve toute sa précision d'origine et par mesure de sécurité, la crosse et le mécanisme sont emballés séparément pour être expédiés.

Pour monter l'arme veuillez bien suivre les instructuins de la page 27 du livre joint à la carabine. Et seulement le montage terminé veuillez fixer le doigt joint séparément au moyen des 2 vis et de la clé hexagonale de 2 mm livrées avec la carabine. Le doigt doit être fixé fermement dans l'emplacement réservé à cet effet et qui se trouve dans la longue ouverture située sous le levier d'armement sur le côté droit de la crosse.

Si la carabine doit être démontée, veuillez enlever en premier le doigt en premier le doigt en précédant à l'inverse des instructions de montage ci-dessus. Seulement ensuite dévissez les vis de fixation réunissant la crosse au mécanisme.

2. UTILISATION du "TIR A SEC"

Avec ce système vous pouvez vous entraîner à sec sans armer le levier et sans utiliser de plomb.

La carabine étant non armée et le levier d'armement fermé, veuillez pousser le doigt qui se trouve dans la longue ouverture sous le levier d'armement vers l'avant jusqu'à la butée. Cette manœuvre a pour but d'armer la détente, la culasse restant fermée.

Avant de vous entraîner à sec, assurez vous que la culasse est bien fermée de même que le levier d'armement.

L'entraînement à sec, en utilisant ce procédé, peut être effectué autant de fois que vous le désirez. Chaque fois que vous utilisez une arme rappelez vous qu'il faut tenir compte des règles de sécurité comme si elle était armée.

Vérification du poids pour le verrouillage de la culasse

La culasse no 63 est ajustée à l'usine pour être verrouillée au poids de 35 -40 Newton = (7 à 9 livres). Cette puissance est mesurée sur le devant de la poignée no 67 aussitôt le point mort du basculage dépassé.

Pour augmenter la force du verrouillage un boulon excentrique no 69a est prévu pour réaliser l'ajustage.

Pour faire cela, ouvrir la culasse et enlever le serre clip no 71 du bouchon excentrique. Ensuite, tourner le boulon excentrique dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'à ce qu'il soit à nouveau en contact. Répéter cet ajustage jusqu'à ce que le poids de verrouillage correct soit atteint. Ensuite, remettre le serre clip sur l'excentrique.

Entretien

Même si vous l'utilisez intensivement, votre carabine match à air Anschütz ne demande que peu d'entretien. C'est dû à sa construction robuste, à l'utilisation de matières premières sélectionnées parfaitement adaptées, à la technicité et à la précision Anschütz. En observant les recommandations qui suivent, vous conserverez pendant de longues années toutes ses qualités exceptionnelles à votre carabine à air. Contrôlez de temps en temps le serrage des deux vis d'assemblage, comme indiqué aux paragraphes "Assemblage" et "Système de fixation Anschütz".



Attention:

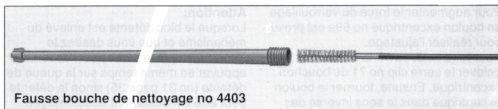
Lorsque le bloc détente est enlevé du mécanisme et que vous désirez le remettre en place il faut pour l'assembler appuyer en même temps sur la queue de détente (no 31 page 35) sinon la détente peut être sérieusement endommagée. Vous entretiendrez extérieurement votre arme au mieux avec un chiffon propre et sec. N'utilisez pas d'huile en bombe, ni liquide, ni solvant quels qu'ils soient. Ces produits pourraient pénétrer dans la chambre de compression, s'enflammer (produisant le même effet que le moteur Diesel), endommager le mécanisme, détériorer l'arme et occasionner des blessures au tireur. Après environ 10.000 coups, graissez légèrement la glissière de la culasse, les pièces mobiles du mécanisme, les articulations et, après avoir ouvert le levier d'armement à fond, faites pénétrer la valeur d'une perle de graisse par l'alésage de 3 mm dans le carter long pour graisser le cylindre en utilisant de préférence un cure-dents (v. illustr.). Pour cela utilisez uniquement la graisse Anschütz (réf. 4425).

Après avoir ouvert le levier d'armement à fond, faites pénétrer la valeur d'une perle de graisse par l'alésage de 3 mm dans le carter long.

Attention: pendant cette opération, veillez à ne pas endommager le joint du piston et à ne pas faire pénétrer de corps étrangers dans le cylindre.

Le mécanisme de détente est traité en usine avec des lubrifiants de très longue conservation et ne nécessite aucun entretien. Néanmoins, nous vous recommandons de faire vérifier votre arme par un armurier qualifié avant que ne commence la saison de tir.

En principe, le nettoyage du canon est



Fausse bouche de nettoyage no 4403

superflu. Nous recommandons néanmoins de passer tous les trois mois, ou après avoir tiré environ 5.000 coups, en partant de la culasse, et d'y passer d'abord 2 ou 3 fois un écouvillon en laiton et ensuite un tire-chiffon garni d'une bande de toile sans huile en bombe, ni liquide, ni solvant.

Pour introduire les accessoires du nettoyage proprement et sans risque de dommages dans la bouche du canon, et en raison de la longueur réduite des rayures, utilisez impérativement et exclusivement la fausse bouche de nettoyage no 4403, disponible parmi les accessoires Anschütz. Avant chaque nettoyage du canon elle doit être enfoncée par la bouche, jusqu'au repère circulaire. Utilisez l'accessoire de nettoyage 4412 disponible parmi les accessoires Anschütz ou une baguette de nettoyage en laiton disponible parmi les accessoires Anschütz sous la référence no 4415.

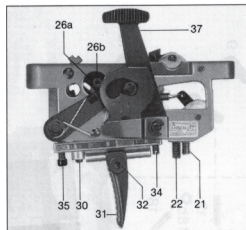
La culasse étant complètement ouverte, introduisez le fil en Perlon ou la

baguette de nettoyage par la bouche et à travers la fausse bouche, dans le canon. Par l'ouverture de la culasse vissez, au choix, un écouvillon en laiton ou un tire-chiffon et retirez-le, mais seulement en direction de la bouche du canon. Pour le nettoyage du canon n'utilisez jamais des feutres huilés.

Il est normal que vous protégiez votre carabine de match à air de la poussière et du sable, mais aussi de l'humidité et de la chaleur ou d'autres influences néfastes. Prenez garde à d'éventuelles modifications ou détériorations qui pourraient survenir. Si cela se produit, faites vérifier immédiatement votre carabine par un armurier qualifié.

Nous vous souhaitons joie et succès avec votre nouvelle carabine de match à air comprimé.

Toujours à votre service,
J.G. ANSCHÜTZ GMBH



Der Match-Abzug Nr. 5021/5023 D

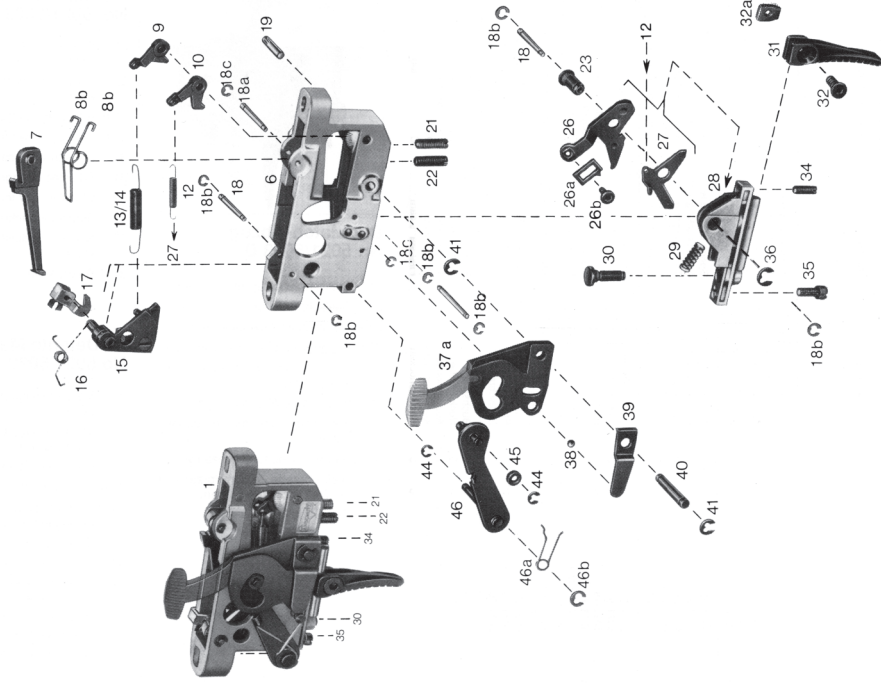
- 21 Stellschraube für Abzugsgewicht
- 22 Stellschraube für Vorzugsgewicht
- 23 a verstellbare Abzugsnocken
- 26 b Klemmschraube für Abzugsnocken
- 30 Stellschraube für die Klinkenüberschneidung
- 31 verstellbare Abzugszunge
- 32 Klemmschraube für die Abzugszunge
- 34 Stellschraube für Nachzugweg
- 35 Stellschraube für den Vorzugweg bei Druckpunkt- Abzügen
- 37 Sicherungshebel

The Match Trigger No. 5021/5023 D

- 21 Screw for adjustment of trigger-pull weight
- 22 Screw for adjustment of first stage weight
- 26 a Adjustable trigger cam
- 26 b Clamb-screw for trigger cam
- 30 Set-screw for catch overlap
- 31 Adjustable trigger blade
- 32 Clamp-screw for trigger blade
- 34 Screw for backlash adjustment
- 35 Screw for adjustment of the first stage
- 37 Safety lever

La Détente Match No 5021/5023 D

- 21 Vis de réglage pour le poids de la détente
- 22 Vis de réglage pour le poids de la course d'approche
- 26 a Came de détente réglable
- 26 b Vis d'arrêt de la came de détente
- 30 Vis de réglage pour le degré d'engagement de la gâchette
- 31 Queue de détente réglable
- 32 Vis d'arrêt de la queue de détente
- 34 Vis de réglage pour la course après décrochage
- 35 Vis de réglage pour la course d'approche de la détente à bossette
- 37 Levier de sûreté



Lfd. Nr. Serial No. No de série	Bestell-Nr. Order-No. No de commande	Benennung	Denomination	Dénomination
	2002/2002 L			
1	5021	Abzugsvorrichtung	Trigger assembly	Détente
2	5023D	Abzugsvorrichtung	Trigger assembly	Détente
6	5021-1	Abzugsgehäuse (1)	Trigger housing (1)	Carter de détente (1)
7	5018-U1/1	Fanghebel	Sear	Cachette principale
8 b	5020-14	Drehfeder	Torsional spring	Ressort de torsion
9	5071-22	Federspannhebel	Spring cocking lever	Lévier à ressort
10	5071-23	Federspannhebel	Spring cocking lever	Lévier à ressort
12	5071-25	Zugfeder	Tension spring	Ressort de traction
14	5071-U1-26	Zugfeder	Tension spring	Ressort de traction
15	5021-U5	Auslöseklinke, kompl.	Release catch	Cliqueur déclencheur
16	5021-9	Schenkelkeder	Spring	Lévier
17	5021-8	Sicherung	Safety	Sûreté
18	5021-15	Bolzen	Traped pin	Goupille conique
18 a	5018-7	Bolzen	Traped pin	Goupille conique
18 b	1,5 DIN 6799	Sicherungsschelbe (4)	Retaining collar (4)	Disque d'arrêt (4)
18 c	1,2 DIN 6799	Sicherungsschelbe (2)	Retaining collar (2)	Disque d'arrêt (2)
18 d	18 d	Bolzen	Pin	Boulon
19	5091-21	Paßkerbstift	Slotted fitting pin	Goupille cannelée usinée
21	5071-43	Stellschraube	Set screw	Vis de réglage
22	5071-19	Stellschraube	Set screw	Vis de réglage
23	5018-16	Buchse	Bushing	Douille
26	5071-50	Nockenhebel	Cam lever	Lévier de came
26 a	5071-51	Abzugsnocken	Trigger cam	Came de détente
26 b	5071-55	Klemmschraube	Clamp screw	Vis d'arrêt
27	5071-11	Vorzugsnocken	First stage cam	Came de tension
28	5071-18/1	Abzugshebel (1)	Trigger lever (1)	Détente (1)
29	6665-9	Druckfeder	Compression spring	Ressort de pression
30	5019-17	Stellschraube	Set-screw	Vis de réglage
31	5071-17	Stellschraube	Set-screw	Vis de réglage
31	5018-24	Abzugszunge	Trigger blade	Queue de détente
32	5018-52	Schraube	Screw	Vis
32 a	5018-47	Mutter	Screw nut	Ecrou
34	M 3x8 DIN 551	Stellschraube	Set screw	Vis de réglage
35	5019-21	Stellschraube	Set screw	Vis de réglage
35	5019-21a	Stellschraube	Set screw	Vis de réglage
36	3,2 DIN 6799	Sicherungsschelbe	Retaining collar	Disque d'arrêt
37 a	5071-40/1	Sicherungsschelbe	Safety lever	Lévier de sûreté
38	18" DIN 5401	Rastkugel	Detent ball	Billé cranlée
39	5071-41/1	Blattfeder	Leaf spring	Ressort lame
40	5071-42	Bolzen	Pin	Boulon
41	2,3 DIN 6799	Sicherungsschelbe (2)	Retaining collar (2)	Disque d'arrêt (2)
44	1,9 DIN 6799	Sicherungsschelbe (2)	Retaining collar (2)	Disque d'arrêt (2)
45	5071-35	Rolle	Roller	Rouleau
46	5018-U12	Rasthebel	Catch lever	Lévier cranlé
46 a	5018-38	Schenkelkeder	Spring	Ressort
46 b	3,2 DIN 6799	Sicherungsschelbe	Retaining collar	Disque d'arrêt
-	2 DIN 911	Sechskantschraubendreher	Hexagon socket wrench	Clef à six pans
-	2,5 DIN 911	Sechskantschraubendreher	Hexagon socket wrench	Clef à six pans

1) Einschließlich aller Schrauben-Sicherungsstopfen 5071-20

Including all screw safety plugs 5071-20.

Y compris tous les boulons de vis 5071-20.

* Teil ist nicht abgebildet.

Part is not illustrated.

Cette pièce n'est pas représentée sur l'éclaté.

ACHTUNG

Die nachstehend beschriebenen Verstellungen, Justierungen und Überprüfungen der Abzüge dürfen ausschließlich durch einen qualifizierten Büchsenmacher durchgeführt werden.

Wichtig:

Im Falle des Abzugswechsels muß während des Anschraubens unbedingt die Abzugszunge (sh. Seite 29 Nr. 35) gedrückt sein, andernfalls wird der Abzug durch Beschädigung untauglich.

Achtung

Die Luftgewehre Mod. 2002 und 2002 L werden ausschließlich mit dem Druckpunkt-Abzug Nr. 5021 ausgestattet. Eine Änderung in einen Direktabzug darf nicht vorgenommen werden, da hierbei die Gefahr einer unbeabsichtigten Schußlösung gegeben ist. Das Modell 2002 D-RT ist hingegen mit dem Direktabzug Nr. 5023 D ausgestattet, dessen Abzugsgewicht fabrikseitig auf ca. 560 g (5,5 N) eingestellt ist, das jedoch aus Sicherheitsgründen nicht verstellt werden darf. Ebenso ist ein Umbau des Abzuges in einen Druckpunkt-Abzug nicht gestattet.

Vorbemerkung

ANSCHÜTZ-Matchabzüge erfüllen alle Anforderungen moderner, erfolgreicher Sportschützen durch großes Leistungsvermögen und vielfältige Verstellbarkeit. Mit ihnen läßt sich die bekannt hohe Schußpräzision der ANSCHÜTZ-Matchgewehre voll zum Einsatz bringen. Damit alle Möglichkeiten und Vorteile Ihres ANSCHÜTZ-Matchabzuges ausgeschöpft werden können und dieser stets zuverlässig arbeitet, sind die folgenden Abschnitte zu beachten. Klare, übersichtliche und vollständige Angaben werden es so leicht wie möglich machen. Auch hierin können Sie sich auf uns verlassen. Die Abzüge besitzen einen stufenlos verstellbaren Abzugsnocken, für den zwei Stellbereiche I und II wählbar sind.

Verstellen und Justieren

ANSCHÜTZ-Match-Abzüge werden

fabrikseitig auf die in vorstehender Tabelle angegebenen Werte eingestellt. Für die Klinkenüberschneidung, den Vorzug- und Nachzugweg, die in der Tabelle nicht verzeichnet sind, werden von uns allgemein übliche Beträge gewählt. Es können jedoch nach den folgenden Richtlinien auch andere Werte eingestellt werden. Es muß sich vergewissert werden, daß das Gewehr entladen ist.

1. Abzugsgewicht

Das Abzugsgewicht wird an der Abzugszunge Nr. 31 etwa 6 mm von deren Spitze entfernt gemessen. Es ist auf dreifache Weise veränderbar: 1a) Durch Variation der Abzugsfederkraft mittels der hellen Stellschraube Nr. 21, 1b) durch Abzugsnocken-Verstellung, und 1c) durch Wechsel des Abzugsnocken-Stellbereichs I oder II. Diese drei Verstellmöglichkeiten können einzeln oder auch kombiniert angewendet werden. Größere Veränderungen des Abzugsgewichtes in ein und demselben Abzugsnocken-Stellbereich sind nur durch Kombination der Verstellmöglichkeiten von 1a) und 1b) erzielbar.

1a) Helle Stellschraube Nr. 21:

Rechtsdrehen ergibt höheres, Links-

drehen niedrigeres Abzugsgewicht.

1b) Abzugsnocken-Verstellung:

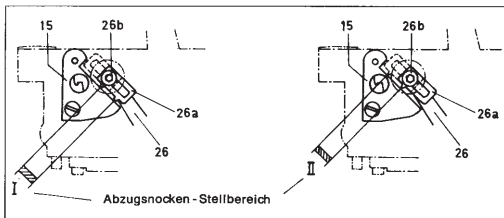
Zuerst den Schaft vom Gewehr entfernen (beachte Gewehrbeschreibung) und die Abzugsvorrichtung entsichern. Dann die Klemmschraube Nr. 26b des Abzugsnockens Nr. 26a lockern, die von der linken Abzugsseite durch die große Kreisöffnung zugänglich ist. Den unverdrehbar geführten Abzugsnocken Nr. 26a in seiner diagonal verlaufenden Längsrichtung um das gewünschte Maß verschieben und die Klemmschraube Nr. 26b wieder anziehen. Eine Verschiebung zum Gewehrschloß hin ergibt ein höheres, von ihm weg ein niedrigeres Abzugsgewicht. Abschließend die Klinkenüberschneidung prüfen und evtl. gemäß 3. nachjustieren.

Tips: Es ist zum Verschieben des Abzugsnockens Nr. 26a eine Nadel zu benutzen, die an seinem Höcker anzulegen ist.

1c) Wechsel des Abzugsnocken-Stellbereichs:

Dies ist nur selten erforderlich. Nachdem wie unter 1b) der Schaft entfernt und die Abzugsvorrichtung

Druckpunkt- Abzüge	Abzugs- Nummer	Abzugsnocken- Stellbereich	Abzugsgewicht ca. g (N)			Vorzugsgewicht ca. g (N)			Gewehr- Modell
			einstellbar		Fabrik- Ein- stellung	einstellbar		Fabrik- Ein- stellung	
			von	bis		von	bis		
5021	I	60 (0,6)	245 (2,4)	100 (1)	40 (0,4)	75 (0,75)	50 (0,5)	2002 2002 L	
	II	100 (1)	510 (5)	500					



entsichert ist, wird der Abzugsnocken Nr. 26a abgeschraubt. Der Abzugsnocken Nr. 26a ist so umzuwenden, daß sein Höcker nach wie vor zur Auslöseklinke Nr. 15 zeigt, und so wieder angeschraubt wird. Zum Justieren des neuen Abzugsgewichtes ist nach 1a) und/oder 1b) vorzugehen. Abschließend die Klinkenüberschneidung prüfen und evtl. gemäß 3. nachjustieren.

Tips: Ein etwas magnetischer oder an der Spitze gefetteter Schraubendreher erleichtert das Wiedereinsetzen der Klemmschraube 26b.

2. Vorzugsgewicht bei Abzug 5021:

Das Vorzugsgewicht wird durch Rechtsdrehen der dunklen Stellschraube Nr. 22 erhöht, durch Linksdrehen erniedrigt. Unabhängig davon ergeben sich aber auch beim Verändern des Abzugsgewichtes nach 1a) geringe gleichlaufende Veränderungen des Vorzugsgewichtes.

3. Klinkenüberschneidung bzw. Klinkenübergreif

a) Druckpunkt-Abzüge bei 2002/2002 L:

Die Klinkenüberschneidung, die in der Endphase des Abziehens zwischen Druckpunkt und Auslösepunkt noch vorhanden ist, ist am "Kriechen" und "Ziehen" des Abzuges erkennbar. Sie wird durch Rechtsdrehen der Stellschraube Nr. 30 verringert, durch Linksdrehen vergrößert. Bei ersterem ist es nötig, den Nachzugweg gemäß 5. zu vergrößern, wenn dieser vorher sehr knapp eingestellt war. Damit vermeidet man, daß der Abzug durch den Triggerstop schon vor dem Auslösepunkt blockiert wird. Zum Einstellen der kleinstzulässigen Klinkenüberschneidung (fein und trocken eingestellter Druckpunkt) zunächst den Abzug entsichern

und das Schloß spannen. Stellschraube Nr. 30 etwa 1/4 Umdrehung nach rechts drehen und Druckpunkt anfahren. Dies schrittweise so oft wiederholen, bis der Abzug ausklinkt. Dann die Stellschraube Nr. 30 1/4 bis 1/2 Umdrehung nach links zurückdrehen.

b) Direkt-Abzüge nur bei 2002 D-RT:

Die Klinkenüberschneidung ist beim Auslösen am "Kriechen" und "Ziehen" des Abzuges erkennbar. Sie wird durch Rechtsdrehen der Stellschraube Nr. 30 vergrößert, durch Linksdrehen verringert. Die Stellschraube Nr. 35 bleibt unberührt und so weit herausgeschraubt, daß sie am Abzugsgehäuse nicht anstößt.

Zum Einstellen der kleinstzulässigen Klinkenüberschneidung zunächst den Abzug entsichern und das Schloß spannen. Stellschraube Nr. 30 langsam nach links drehen, bis der Abzug ausklinkt. Dann die Stellschraube Nr. 30 wenigstens 3/4 Umdrehungen nach rechts zurückdrehen. Dieses Verfahren muß unbedingt eingehalten werden, damit die Klinkenüberschneidung ausreichend groß wird. Sonst besteht die Gefahr, daß sich beim heftigen Schließen des Schlosses ungewollt ein Schuß löst.

4. Vorzugweg beim Abzug 5021

Der Vorzugweg bis zum Druckpunkt wird durch Linksdrehen der Stellschraube Nr. 35 vergrößert, durch Rechtsdrehen verringert. Er darf aus Sicherheitsgründen nicht zu knapp eingestellt werden. Auf gar keinen Fall ist es zulässig, den Vorzugweg ganz zu beseitigen, um auf diese Weise den Druckpunkt-Abzug in einen Direkt-Abzug zu verwandeln. Dafür gilt Abschnitt 7.

5. Nachzugweg

Der Nachzugweg vom Auslösepunkt bis

zum Triggerstop läßt sich durch Linksdrehen der Stellschraube Nr. 34 vergrößern, durch Rechtsdrehen verkleinern. Zum Einstellen des kleinstmöglichen Nachzugweges zunächst den Abzug entsichern und das Schloß spannen. Stellschraube Nr. 34 vorsichtig bis zur Blockierung nach rechts drehen. Dann bei gezogener Abzugszunge Nr. 31 die Stellschraube Nr. 34 wieder nach links bis etwas über den Auslösepunkt hinaus zurückdrehen.

6. Verstellen der Abzugszunge

Nach dem Lockern der Klemmschraube Nr. 32 kann die Abzugszunge Nr. 31 sowohl längs ihrer Führung verschoben als auch seitwärts geschwenkt werden.

7. Störungen des Abzuges durch falsches Verstellen

Sollte der Abzug verstellt sein und dadurch Störungen auftreten, so bringt planloses Probieren in einem solchen Fall kaum Erfolg und macht alles eher noch schlimmer. Es ist methodisch in folgender Weise vorzugehen. Es ist dabei nach jeder Veränderung die Abzugsfunktion zu kontrollieren. Wenn dann die Störung beseitigt ist, wird der Abzug wieder neu justiert.

7.1 Der Abzug fängt zwar den Schlagbolzen, löst ihn aber beim Abdrücken nicht aus:

- Man überzeugt sich, daß der Abzug entsichert ist.
- Es ist zu prüfen, ob der Abzugsnocken Nr. 26a vorhanden und richtig angeschraubt ist.
- Die Stellschraube Nr. 34 (Triggerstop) ist einige Umdrehungen weit nach links zu drehen.

7.2 Der Abzug fängt den Schlagbolzen nicht:

- Es ist die Stellschraube Nr. 35 einige Umdrehungen weit nach links zu drehen.

b) Es ist zu prüfen, ob die Zugfeder Nr. 13 unbeschädigt und richtig eingehängt ist.

c) Die Stellschraube Nr. 30 ist einige Umdrehungen weit nach rechts zu drehen.

Sicherung

Links am Abzug befindet sich ein Sicherungshebel. In dessen rückwärtiger Raststellung ist der Abzug gesichert, in der vorderen frei zum Feuerm.

Der Sicherungshebel soll exakt in der Position "Feuer" ("F") oder "Sicher" ("S") eingerastet sein, niemals dazwischen. Vergewissern Sie sich, daß Ihr Finger den Abzug nicht berührt, wenn Sie die Sicherung betätigen oder wenn Sie noch nicht schießen wollen. Sichern Sie Ihre Schußwaffe, sobald sie geladen ist und nicht sofort abgeschossen werden soll.

Wichtiger Hinweis

Wenn Sie bei den Druckpunktabzügen einen zu kurzen Vorzugsweg wählen, kann sich durch einen heftigen Stoß oder bei zu heftigem Schließen des Schlosses der Abzug selbsttätig lösen und damit bei geladener und ungeseicherter Waffe ein Schuß abgehen.

Wir weisen besonders darauf hin, daß bei den Modellen 2002 u. 2002 L nur der Abzug 5021 eingesetzt werden darf.

Beim Modell 2002 D-RT nur der Abzug 5023 D. Diese beiden Abzüge sind speziell für obige Modelle konzipiert. Wir haften nicht bei Verwendung anderer Abzüge.

ACHTUNG: Bei der Pflege der Waffe dürfen kein Schmutz, keine Rückstände von Lösungsmitteln, Fette sowie ungeeignete Öle in die Abzugsvorrichtung gelangen.



Two stage match trigger No. 5021 and No. 5023 D

CAUTION

The following described adjustments, changes and check-ups of the triggers have to be carried out by a qualified gunsmith only.

Attention

Any time the complete trigger is removed from the action the trigger blade (cf. No. 31 on pages 35) must be pulled while reattaching the trigger assembly or the trigger will be severely damaged.

Attention

Air rifles mod. 2002 and 2002 L are exclusively equipped with two-stage trigger No. 5021. The trigger must not be altered under no circumstances from two-stage to single stage as this may cause the gun to discharge spontaneously when set to single stage. Mod. 2002 D-RT, however, is equipped with single stage trigger No. 5023 D, the pull weight of which is factory adjusted for about 560 g (1 lb 4 ozs). For safety reasons this setting must not be altered. Likewise it is not allowed to change this trigger by modification.

Introduction

ANSCHÜTZ precision Match triggers comply with all requirements of modern successful shooters through high perfor-

mance and a wide variety of adjustments. Thanks to these features the familiar high quality shooting precision of ANSCHÜTZ Match-rifles may be utilized to the fullest. The following instructions must be observed carefully to make the best possible use of the features and advantages of the ANSCHÜTZ Match trigger and to ensure that it always acts reliably. Please note J.G. Anschütz GmbH cannot be responsible for any alternation of the trigger mechanism or any part of this air rifle's action or barrel after it leaves our control, or for the addition or substitution of parts nor accessories not manufactured by J.G. Anschütz GmbH. We expressly do not authorize any changes to be made after manufacture or any adjustments that are contrary to our instructions.

The trigger adjustments described below are explicitly meant for **authorized gunsmiths** only or for persons familiar with and trained in the safe and proper adjustment of triggers. The purchaser and person making these or any other adjustments must accept full responsibility

for them, their reliability, safety and correct functioning.

Attention, gunsmiths. The instructions and technical details below are intended to make trigger adjustment as easy as possible. Please note that the triggers are provided with a continuously adjustable cam for which the two setting ranges I and II may be chosen.

Adjustment

In the factory ANSCHÜTZ Match triggers are adjusted to the ratings shown in the following table. We choose the most commonly used ratings for catch overlap, the path of the first stage and over-travel. However, you can set other ratings yourself by observing the following instructions. Before starting always check to see that the rifle is unloaded.

1. Trigger-pull weight

The trigger-pull weight is measured 6 mm from its tip (No. 31). It may be adjusted in three ways: (1a) by varying the force of the trigger spring by means of the light-coloured setting screw No.

tely or also in combination. Wide adjustments of the trigger-pull weight in one and the same setting range may be performed only by combining the adjustment methods (1a) and (1b).

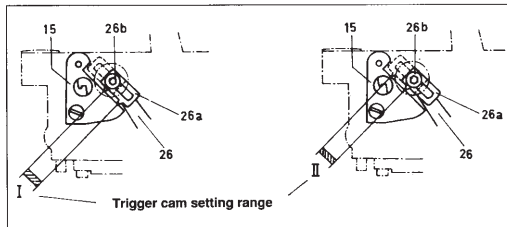
1a) Light-coloured setting screw - No. 21

A higher trigger-pull weight is obtained by turning the screw clockwise, a lower trigger-pull weight by turning it counter-clockwise.

1b) Trigger cam adjustment

First of all the stock has to be removed from rifle (cf. rifle manual) and the safety lever be released. Then loosen clamp-screw No. 26b of the trigger cam No. 26a that is accessible from the left-hand side of the trigger through the large circular opening. Slide the trigger cam No. 26a, which is mounted resistant to twisting, diagonally in its longitudinal direction as required and then tighten the clamp-screw No. 26b again. When the trigger cam is moved towards the bolt the trigger-pull weight is increased, when

Two stage trigger	Trigger Model No.	Trigger cam setting range	Trigger pull weight			Weight of first stage			Rifle Model No.
			adjustable		factory adjusted	adjustable		factory adjusted	
			from	to		from	to		
5021	I	60 g = 2.1 ozs	245 g) = 8.6 ozs	100 g = 3.5 ozs	40 g = 1.4 ozs	75 g = 2.6 ozs	50g = 1.8 ozs	2002 2002 L	
	II	100 g = 3.5 ozs	510 g = 1lb 20zs	500 g = 1.1 lb					



pliance with para. 3 in the following.
Note: To move the trigger cam No. 26a use a needle which must be applied to its hump.

1c) **Changing the trigger cam setting range**

We recommend to this adjustment be made very frequently. Once the stock has been removed as in para. 1b and the safety lever has been released, unscrew trigger cam No. 26a. The trigger cam 26a is turned around 180 degrees in such a manner that its hump continues to point to the release catch No. 15 and have it screwed on again. To adjust the new trigger-pull weight it should be proceeded in accordance with para. 1a and/or 1b. Finally the catch overlap has to be checked and readjusted in accordance with para. 3 if necessary.

Note: The clamp-screw No. 26b can be reinserted more easily by using a screw-driver the blade of which is slightly magnetised or greased.

2. **Weight of first stage with 5021**

The weight of the first stage is increased by turning the dark coloured setting screw No. 22 clockwise. It is decreased by turning the screw counter-clockwise. Slight alterations of the first stage weight also take place on adjustment of the trigger-pull weight in accordance with para. 1a.

3. **Sear engagement**

a) **Two-stage triggers of mod. 2002/2002 L**

The catch overlap, which still exists between pressure point and release point when the trigger is pressed, is noticeable on the "creep" and "pull" of the trigger. It is reduced by turning the sear engaging set-screw No. 30 clockwise, and increased by turning the set-screw

counter-clockwise. In the first case it is necessary to increase the backlash according to para. 5, if it was set very tightly before. In this manner it can be ensured that the trigger is not already blocked by the trigger stop before reaching the release point. To obtain the smallest allowable catch overlap (crisp and defined pressure point) the safety lever has to be released and the bolt to be cocked. The sear engaging set-screw No. 30 has to be turned clockwise about 1/4 turn and the pressure point to be checked. This procedure has to be repeated in steps until the firing pin is released. Then the set-screw No. 30 has to be turned counter-clockwise 1/4 to 1/2 turn.

b) **Single stage trigger only with mod. 2002 D-RT**

The catch overlap is noticeable on release by the "creep" and "pull" of the trigger. It is increased by turning the setting screw No. 30 clockwise, it is reduced by turning the screw counter-clockwise. The setting screw No. 35 remains in this position and is screwed out so far that it does not touch the trigger housing.

To set the smallest admissible catch overlap, first of all the safety lever has to be released and the bolt to be cocked. The set-screw No. 30 has to be turned slowly counter-clockwise until the firing pin is released. Then the set-screw No. 30 has to be turned at least 3/4 turns clockwise.

This procedure must be followed to ensure that the catch overlap is sufficiently large. Otherwise there is the danger that a shot can be unintentionally fired if the bolt is rammed home.

4. **Length of take up with 5021**

The length of take up to the pressure point is increased by turning the setting

screw No. 35 counter-clockwise. It is reduced by turning this screw clockwise. For safety reasons it must not be set too short. In no case is it permissible to eliminate the take up to convert a two-stage trigger into a single stage trigger in this way (cf. para. 7).

5. **Overtravel**

The overtravel from the release point to the trigger stop may be increased by turning the setting screw No. 34 counter-clockwise, and reduced by turning the screw clockwise. To set the minimum possible overtravel first, the safety lever may be released and the bolt be cocked, then the setting screw No. 34 carefully clockwise be turned to the stop. Now with the trigger blade No. 31 pulled back to firing position the setting screw No. 34 is turned counter-clockwise again over and past the release point.

6. **Adjusting the trigger blade**

After the clamp-screw No. 32 has been loosened, the trigger blade No. 31 may be moved both longitudinally as well as laterally along its guide.

7. **Trigger jamming due to incorrect adjustment**

If the trigger should jam due to possible misadjustment, each of the following has to be checked and then readjusted when the difficulty has been eliminated. After each change the trigger function has to be checked. Once the fault has been eliminated, the trigger must be readjusted.

7.1 The trigger captures the firing pin but does not release it when the trigger is pressed:

- it must be checked that the safety lever is released
- it must be checked that the trigger cam No. 26a is fitted and has been screwed on properly

c) the setting screw No. 34 (trigger stop) must be turned some turns counter-clockwise.

7.2 The trigger does not capture the firing pin:

- the setting screw No. 35 must be turned some turns counter-clockwise
- it must be checked whether or not the tension spring No. 13 is in order and properly attached
- the setting screw No. 30 must be turned some turns clockwise.

Important note

In two-stage triggers a sufficient travel distance must be maintained between the first and second stage to prevent premature or accidental firing due to jarring of the rifle when the safety lever is on "fire". This should be carefully checked following any trigger adjustment procedure.

Owner's Notes - Safety catch

The safety catch is situated on the left-hand side of the trigger. When set to the rear position the trigger is blocked, in the forward position the rifle can be fired.

Always place the safety in "safe" ("S") or "fire" ("F") - never in between. Be sure your finger is off the trigger whenever you operate the safety and whenever you are not ready to shoot. Place the safety to "safe" position whenever your rifle is loaded and not fired immediately.

Special Attention:

With models 2002 and 2002 L only trigger 5021 may be employed; With model D-RT only trigger 5023 D. Both triggers have been designed especially for the aforementioned models. We do not accept any liability on using other triggers.

CAUTION: When cleaning the rifle, you must make sure that dirt, cleaning solvent and grease do not run into the trigger mechanism.

ATTENTION

Les réglages, changements et contrôles décrits ci-dessous ne doivent être exécutés que par un armurier qualifié.

Attention!

Lorsque le bloc détente est enlevé du mécanisme et que vous désirez le remettre en place il faut pour l'assembler appuyer en même temps sur la queue de détente (No 31 pages 35) sinon la détente peut être sérieusement endommagée.

Attention

Les carabines à air mod. 2002 et 2002 L sont équipées exclusivement d'une détente à bossette No 5021.

Ne pas remplacer cette détente par une détente directe car cela peut provoquer le départ involontaire du coup.

Le Modèle 2002 D-RT est équipé d'une détente directe Modèle 5023 D.

Avant-Propos

Les détentes match ANSCHÜTZ répondent à toutes les exigences des tireurs de haut niveau actuels, en raison de leurs performances exceptionnelles et de leurs multiples possibilités de régle-

ge. Elles permettent d'exploiter à fond la précision légendaire des carabines de match ANSCHÜTZ. Les conseils qui suivent permettront à chacun de tirer parti de toutes les possibilités et de tous les avantages qu'offre la détente match ANSCHÜTZ et d'en garantir le parfait fonctionnement. Nous nous sommes attachés à fournir toutes ces indications sous une forme intelligible, facile à consulter et complète pour faciliter votre tâche. Pour cela aussi, on peut compter sur nous. Les mécanismes sont dotés d'une came de détente à réglage progressif et à deux zones de réglage, I et II.

Réglage et mise au point

Les détentes de match ANSCHÜTZ sont réglées au départ de l'usine comme indiqué sur le tableau ci-dessous.

L'engagement de la gâchette, la course d'approche et la course après décrochage ne figurent pas sur le tableau. Nous les réglons selon les données générale-

ment admises. Cependant, on peut modifier ces mises au point en se conformant aux indications qui suivent. Il aura pris soin de décharger son arme au préalable.

1. Poids de la détente

Le poids de la détente est mesuré sur la queue de détente No 31, à environ 6 mm de son extrémité. On peut le faire varier de trois manières: 1a) en modifiant la tension du ressort de détente à l'aide de la vis de couleur claire de réglage No 21, 1b) en déplaçant la came de détente, et 1c) en changeant le champ d'action des zones de réglage I ou II de la came de détente. Il est possible d'effectuer l'un ou l'autre de ces réglages ou de les combiner tous les trois. Si on veut augmenter sensiblement le poids du départ tout en maintenant la came de détente dans la même zone, il faut combiner les réglages 1a) et 1b).

1a) Vis de réglage de couleur claire

No 21:

En vissant, le poids de la détente augmente, en dévissant il diminue.

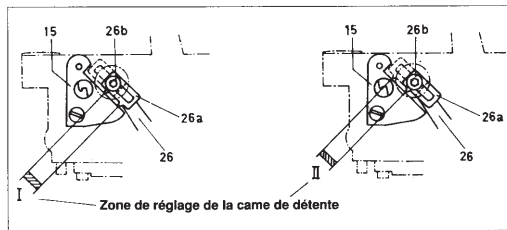
(voir description de l'arme) et déga-ger la sûreté. Desserrer la vis d'arrêt No 26b de la came de détente No 26a qui est accessible par la grande ouverture circulaire sur le coté gauche de la détente. La came No 26a ne peut basculer mais se déplace longitudinalement selon une diagonale. Déplacer- la dans la mesure jugée nécessaire et resserrer la vis No 26b. En rapprochant la came de la culasse mobile le poids de la détente augmente, en l'éloignant il diminue. Vérifier ensuite l'engagement des pièces d'accrochage et modifier-en au besoin le réglage, comme indiqué au paragraphe 3.

Nos conseils: Pour déplacer la came de détente No 26a utiliser une épingle en appuyant sur sa saillie.

1c) Changement du champ d'action de la came de détente:

Cette opération est rarement nécessaire. La crosse étant démontée comme ci-dessus en 1b et la sûreté dégageée, dévissez la

	Référence de la détente	Zone de réglage de la came de détente	Poids de la détente env. g		Poids de la course d'approche env. g			Modèle de carabine	
			réglable		réglage d'usine	réglable			
			de	à		de	à		
Détentes à bossette	5021	I	60 (0,6)	245 (2,4)	100 (1)	40 (0,4)	75 (0,75)	50 (0,5)	2002 2002 L
		II	100 (1)	510 (5)	500				



la mise au point du nouveau poids de détente opérer soit comme en 1a ou en 1b, soit en combinant les deux. Vérifier enfin l'engagement des pièces d'accrochage et régler au besoin comme indiqué au paragraphe 3.

Nos conseils: Un tournevis légèrement magnétique ou dont la pointe est graissée facilitera la mise en place de la vis No 26b.

2. Poids de la course d'approche pour le No 5021

Le poids de la course d'approche augmente en vissant la vis de réglage foncée No 22, et diminue en la dévissant. Lorsqu'on modifie le poids du départ comme indiqué ci-dessus en 1a on provoque parallèlement de légères modifications du poids de la course d'approche.

3. Degré d'engagement de la gâchette

a) Détentes à bossette:

On peut constater le degré d'engagement de l'arête d'accrochage de la gâchette dans la dernière phase du déclenchement, alors que la première bossette est franchie, selon que le départ est traînant ou net. L'engagement est réduit en vissant la vis de réglage No 30 et augmenté en la dévissant. Quand on réduit l'engagement il peut être nécessaire d'augmenter la course après décrochage, comme indiqué au paragraphe 5. Si cette dernière est trop réduite, on risque un blocage de la queue de détente par la butée de détente, avant même le départ du coup. Pour obtenir l'engagement le plus fin possible (départ franc et net), dégager la sûreté et armer la carabine. Visser la vis de réglage No 30 d'environ 1/4 de tour et solliciter la bossette. Recommencer la même opération jusqu'au décrochage. Dévis-

ser ensuite la vis de réglage No 30 de 1/4 à 1/2 tour.

b) Détentes directes seulement pour mod. 2002 D-RT:

Le départ est traînant ou franc selon que les surfaces d'accrochage sont plus ou moins engagées. On augmente l'engagement en vissant la vis de réglage No 30 et on le réduit en la dévissant. Ne toucher pas à la vis de réglage No 35 qui doit être suffisamment dévissée pour ne pas appuyer sur le boîtier de détente. Pour obtenir l'engagement le plus fin possible, dégager la sûreté et armer la carabine. Dévisser lentement la vis de réglage No 30 jusqu'au décrochage. Visser ensuite la vis No 30 d'au moins 3/4 de tour. Il faut absolument respecter ces indications afin d'obtenir un accrochage suffisant, sinon on risquerait de faire partir le coup en manoeuvrant énergiquement la culasse.

4. Course d'approche pour le No 5021

La course de la première bossette est réduite en vissant la vis de réglage No 35 augmentée en la dévissant. Par mesure de sécurité, éviter un réglage trop court. En aucun cas on ne peut supprimer entièrement la course de la première bossette en vue de transformer la détente à bossette en détente directe. Pour cela, voir le paragraphe 7.

5. Course après décrochage

La course après décrochage (backlash), du départ du coup à la butée de détente, est réduite en vissant la vis de réglage No 34 et augmentée en la dévissant. Pour réduire au maximum la course après décrochage, dégager la sûreté et armer la carabine. Visser doucement la vis de réglage No 34 jusqu'à son blocage. Appuyer sur la queue de détente No 31 tout en dévissant la vis No 34 pour

revenir légèrement au-delà du point de décrochage.

6. Réglage de la queue de détente

Après avoir desserré la vis d'arrêt No 32, la queue de détente No 31, peut être déplacée longitudinalement et radialement.

7. Mauvais fonctionnement de la détente à la suite d'un réglage défectueux

Si des incidents se produisent à l'issue du réglage d'une détente on aura peu de chances d'obtenir des résultats en procédant à l'aveuglette et on risque tout au plus d'aggraver les choses. Il faut procéder méthodiquement en suivant les indications ci-après. Après chaque modification, contrôler le fonctionnement de la détente. Quand la panne est réparée, procéder à un nouveau réglage de la détente.

7.1 La détente accroche le percuteur mais ne le libère pas quand on presse la queue de détente:

a) Vérifier si la sûreté n'est pas engagée.

b) Vérifier si la came de détente No 26a est bien en place et si elle est correctement vissée.

c) Dévisser la vis de réglage No 34 (butée de détente) de quelques tours.

7.2 La détente n'accroche pas le percuteur:

a) Dévisser la vis de réglage No 35 de quelques tours.

b) Vérifier si le ressort de traction No 13 est en bon état et s'il est correctement fixé.

c) Visser la vis de réglage No 30 de quelques tours.

Sûreté

Le levier de sûreté est logé sur la gauche du mécanisme de détente. Quand il est rabattu en arrière, le cran de sûreté est engagé. Poussé en avant, il permet de faire feu.

Le levier de sûreté doit toujours être placé exactement sur "Feu" ("F") ou sur "Sûreté" ("S"), jamais entre les deux. Veillez à ne pas toucher la détente en actionnant la sûreté ou quand vous n'êtes pas encore prêt à tirer. Mettez l'arme au cran de sûreté si elle est chargée et que vous ne devez pas tirer de suite.

Remarques Importantes

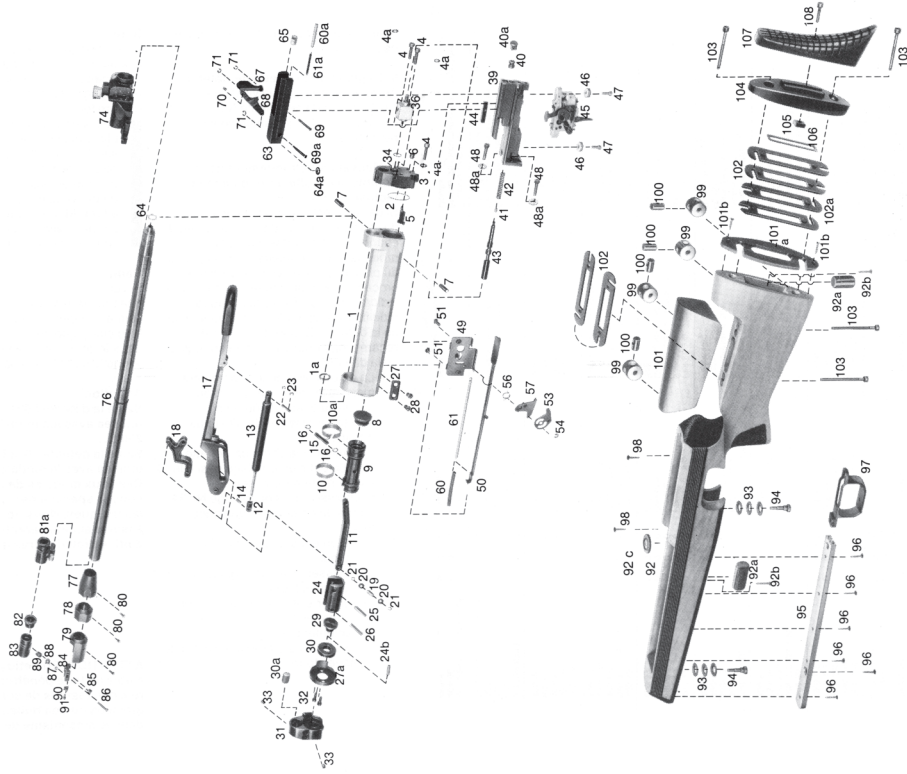
Si votre détente à bossette comporte une première bossette trop courte, il suffira souvent d'un choc ou du verrouillage énergique de la culasse pour faire partir le coup, lorsque l'arme est chargée et que la sûreté n'est pas engagée.

Attention!

Seule la détente 5021 doit être utilisée avec les modèles 2002 et 2002 L.

Seule la détente 5023 D doit être utilisée avec le modèle 2002 D-RT. Ces deux modèles de détente ont été conçus spécialement pour les modèles indiqués. Nous ne pourrions assurer aucune garantie dans le cas d'utilisation d'autres détentes.

ATTENTION: En nettoyant l'arme, évitez de faire pénétrer des salissures, des résidus de solvants, des graisses ou des huiles non adaptées dans le mécanisme de détente.



Lfd. Nr. Serial	Bestell-Nr. Order-No.	Benennung	Denomination	Dénomination
No de serie	No de commande			
1	404-U29	Langgehäuse	Receiver	Boîtier de culasse
2	404-U29	Langgehäuse	Receiver	Boîtier de culasse
3	404-U29	O-Ring	Receiver	Boîtier de culasse
4	404-U29	O-Ring	O-ring	Bague en O
5	404-U29	O-Ring	O-ring	Bague en O
6	404-U29	O-Ring	O-ring	Bague en O
7	DIN 912 M5 x 20	Zylinderschraube (3)	Rear receiver cap	Bouchon de culasse
8	4719-13	Scheibe (3)	Washer (3)	Vis à tête cylindrique (3)
9	404-U29	Zylinderschraube (3)	Washer (3)	Rondelle (3)
10	404-U29	Mutter	Nut	Vis à tête cylindrique (3)
11	DIN 916 M6 x 6	Gewindestift (2)	Set screw (2)	Vis à tête cylindrique (3)
12	400-U1	Kolben, vollst.	Piston compl.	Goupille filaire (2)
13	400-17	Kolben	Piston	Joint d'étanchéité
14	400-25	Führungsring	Piston ring	Piston
15	400-27	Flauel	Piston ring	Bague de guidage du piston
16	400-34	Gelenk	Piston rod connecting link	Bielle
17	400-37	Dämpfer	Cocking lever piston	Amortisseur
18	400-37	Boizen	Pin	Charnière de bielle
19	400-15	Kolbenbolzen	Bolt	Souçon
20	DIN 471 6 x 0,7	Schraubring (2)	Snap ring clip (2)	Boulon
21	404-U4	Spannhebel, vollst.	Cocking lever	Rondelle grower (2)
22	400-36	Hebel	Dual piston connecting rod	Levier d'armement
23	400-23/2	Anschlag	Stop	Levier
24	400-20	Boizen	Stop	Stop
25	404-12	Spannring (2)	Roller (2)	Rouleau (2)
26	6m6x28 ähnl. DIN 8325	Feder	C-clip (2)	Circlip (2)
27	404-8	Boizen	Bolt	Boulon
28	M6x12 DIN 912	Schraube (2)	Screw (2)	Boulon
29	400-11	Schraube	Screw	Boulon
30	400-10	Gewindestift	Threaded front plate mounting bracket	Bague filaire
31	400-100	Puffer	Buffer	Amortisseur
32	M4x8 DIN 912	Hülseknopf	Front receiver cap	Tête de culasse
33	M6x8 DIN 913	Zylinderschraube (2)	Socket head screw (2)	Vis à tête cylindrique (2)
34	10x1	O-Ring	Threaded pin (2)	Goupille filaire (2)
35	400-U17/1	Ventilhäuser, vollst.	Valve body compl.	Bague en O
36	404-U20	Gehäuse, vollst.	Body	Boîtier de valve, compl.
37	404-47	Boizen	Cocking screw	Culasse, compl.
38	404-47	Schieber	Slide	Canotier
39	404-42	Schieber	Slide	Canotier
40	5021	Druckpunktboizen	Two-stage trigger	Déclencheur à bousille
41	1607-11	Signaling	Cocking indicator ring	Anneau indicateur d'armement
42	404-76	Schieber	Cocking piston	Perçuteur de compression
43	404-76	Schieber	Slide	Canotier
44	404-42	Schieber	Slide	Canotier
45	5021	Druckpunktboizen	Two-stage trigger	Déclencheur à bousille
46	5023D	Drehtaste	Single-stage trigger	Déclencheur à bousille
47	M4x8 DIN 912	Scheibe (2)	Trigger housing plate (2)	Plaque du carter de détente (2)
48	M5x16 DIN 912	Zylinderschraube (2)	Socket head screw (2)	Vis à tête cylindrique (2)
49	DIN 125 5,3x8	Scheibe (2)	Washer (2)	Rondelle (2)
50	404-U11	Sellerwand, vollst.	Slide adjuster plate, compl.	Plaque latérale de glissière, compl.
51	404-30	Sange	Slide	Tige
52	404-30	Sange	Slide	Tige
53	M6x12 DIN 965	Schraube (2)	Countersunk head (2)	Vis à tête fraisée (2)
54	2,3 DIN 6799	Schraubenschraube	Retaining collar	Disque d'arrêt
55	404-U17	Aufzughebel, vollst.	Cocking indicator lever	Perçuteur de compression
56	o.z.	Isolierschlauch 55 mm lg.	Spring guard 55 mm long	Levier d'armement
57	404-32	Zugfeder	Spring	Gaine isolante 55 mm de longueur
58	404-33	Zugfeder	Spring	Gaine isolante 47 mm lg.
59	404-34	Verschraub	Slide	Ressort de traction
60	752	O-Ring	O-ring	Bague en O
61	404-32	Zugfeder	Spring	Joint
62	400-25	Dichtung	Plug	Bouchon
63	404-89	Griff	Slide handle	Poignée
64	404-87	Boizen	Bolt	Poignée
65	400-26	Exzentrikerboizen	Eccentric bolt	Vis Excentrique
66	404-35	Boizen	Bolt	Boulon
67	404-35	Boizen	Bolt	Boulon
68	404-35	Boizen	Bolt	Boulon
69	404-35	Boizen	Bolt	Boulon
70	404-35	Boizen	Bolt	Boulon
71	404-35	Boizen	Bolt	Boulon
72	404-35	Boizen	Bolt	Boulon
73	404-35	Boizen	Bolt	Boulon
74	404-35	Boizen	Bolt	Boulon
75	404-35	Boizen	Bolt	Boulon
76	404-35	Boizen	Bolt	Boulon
77	404-35	Boizen	Bolt	Boulon
78	404-35	Boizen	Bolt	Boulon
79	404-35	Boizen	Bolt	Boulon
80	404-35	Boizen	Bolt	Boulon
81	404-35	Boizen	Bolt	Boulon
82	404-35	Boizen	Bolt	Boulon
83	404-35	Boizen	Bolt	Boulon
84	404-35	Boizen	Bolt	Boulon
85	404-35	Boizen	Bolt	Boulon
86	404-35	Boizen	Bolt	Boulon
87	404-35	Boizen	Bolt	Boulon
88	404-35	Boizen	Bolt	Boulon
89	404-35	Boizen	Bolt	Boulon
90	404-35	Boizen	Bolt	Boulon
91	404-35	Boizen	Bolt	Boulon
92	404-35	Boizen	Bolt	Boulon
93	404-35	Boizen	Bolt	Boulon
94	404-35	Boizen	Bolt	Boulon
95	404-35	Boizen	Bolt	Boulon
96	404-35	Boizen	Bolt	Boulon
97	404-35	Boizen	Bolt	Boulon
98	404-35	Boizen	Bolt	Boulon
99	404-35	Boizen	Bolt	Boulon
100	404-35	Boizen	Bolt	Boulon

Ersatzteile/Compomnent parts/Pièces détachées

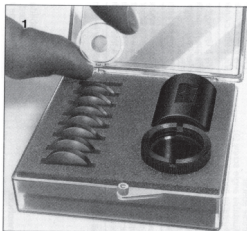
Mod. Superrair 2002/2002 L/2002 D-RT

Lfd. Nr. Serial No.	Bestell-Nr. Order-No.	Benennung	2002 L	2002 D-RT	Denomination	Dénomination
No de serie	commande					
77	405-48/1	Bohr.	0	0	Muzzle tube	Croquis de canon
77	400-56d	Gewichtring	0	0	Barrel weight ring	Contre-poids annulaire
78	400-56c	Gewichtring	0	0	Barrel weight ring	Contre-poids annulaire
79	400-46b	Gewichtring	0	0	Socket head screw (5)	Vis à tête fraisée (5)
80	Max10 DIN 912	Zylinderboltschraube (5)	0	0	Front sight	Tunnel à guidons
81a	6832/1	Tunnelkom	0	0	Crimp	Égale
82	6840-21	Spange	0	0	Threaded spacer (2)	Plaques de serrage (2)
83	6588-12	Klemmring (2)	0	0	Front sight hood	Capot de lunette
84	6588-4/1	Konturschraube	0	0	Sight base	Base du tunnel
85	6554-10	Konturschraube 1 Kontuß	0	0	Horizontal sight screw	Vis de montage facile
86	6554-10	Druckstück	0	0	Front sight clip (2)	Plaque de montage
87	6850-24	Druckstück (2)	0	0	Rail clamp	Ressort (2)
88	6586-12/2	Klemmstück	0	0	Rail clamp nut	Mandrin du serrage
89	6586-13	Mutter	0	0	Front sight tube clamp	Écrou
90	6586-5/1	Druckstück	0	0	Front sight tube clamp	Taquet de serrage
91	Max8 DIN 912	Zylinderboltschraube (2)	0	0	Stock w. partial filling, beech	Crosse avec garniture partielle, hêtre (sans pour)
92	404-U55	Schaft m. Teilbeschlag, Buche, ohne Backe	0	0	Stock w. partial filling, beech	Crosse avec garniture partielle, hêtre (sans pour)
93	404-U55	Schaft m. Teilbeschlag, Buche, ohne Backe	0	0	Stock w. partial filling, beech	Crosse avec garniture partielle, hêtre (sans pour)
94	404-U55	Schaft m. Teilbeschlag, Buche, ohne Backe	0	0	Stock w. partial filling, beech	Crosse avec garniture partielle, hêtre (sans pour)
95	404-U55	Schaft m. Teilbeschlag, Buche, ohne Backe	0	0	Stock w. partial filling, beech	Crosse avec garniture partielle, hêtre (sans pour)
96	404-U55	Schaft m. Teilbeschlag, Buche, ohne Backe	0	0	Stock w. partial filling, beech	Crosse avec garniture partielle, hêtre (sans pour)
97	404-U55	Schaft m. Teilbeschlag, Buche, ohne Backe	0	0	Stock w. partial filling, beech	Crosse avec garniture partielle, hêtre (sans pour)
98	404-U55	Schaft m. Teilbeschlag, Buche, ohne Backe	0	0	Stock w. partial filling, beech	Crosse avec garniture partielle, hêtre (sans pour)
99	400-220	Gelenk (4)	0	0	Adjuster (4)	Articulation (4)
100	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
101	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
102	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
103	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
104	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
105	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
106	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
107	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
108	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
109	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
110	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
111	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
112	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
113	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
114	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
115	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
116	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
117	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
118	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
119	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
120	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
121	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
122	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
123	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
124	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
125	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
126	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
127	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
128	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
129	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
130	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
131	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
132	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
133	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
134	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
135	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
136	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
137	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
138	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
139	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
140	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
141	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
142	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
143	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
144	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
145	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
146	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
147	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
148	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
149	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
150	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
151	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
152	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
153	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
154	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
155	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
156	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
157	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
158	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
159	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
160	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
161	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
162	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
163	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
164	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
165	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
166	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
167	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
168	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
169	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
170	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
171	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
172	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
173	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
174	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
175	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
176	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
177	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
178	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
179	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
180	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
181	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
182	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
183	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
184	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
185	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
186	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
187	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
188	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
189	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
190	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
191	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
192	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
193	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
194	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
195	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
196	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
197	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
198	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
199	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)
200	400-222	Backenbolzen (4)	0	0	Threaded pin (4)	Boulon fileté (4)

Benutzen Sie im Bedarfsfalle ausschließlich Original Anschütz-Ersatzteile.
Use only genuine Anschütz parts for replacement.
En cas de besoin, utilisez exclusivement des pièces détachées originales Anschütz.

* Teil ist nicht abgebildet.
Parts is not illustrated.
Cette pièce n'est pas représentée sur l'éclaté.

Das ANSCHÜTZ-Zubehör-Programm



1 Satz-Kunststoff-Lochkorne Nr. **6822-U14** (DBGM) in allen Durchmessern 3,1; 3,3; 3,4; 3,5; 3,7; 3,9; 4,1 und 4,3 mm. Passend für alle ANSCHÜTZ und FEINWERKBAU-Matchgewehre. Einzelne Kunststoff-Lochkorne Nr. **6522-14** auch in den Durchmessern 2,9; 3,6; 3,8; 4,4-5,1; 5,3 und 5,5 mm lieferbar.

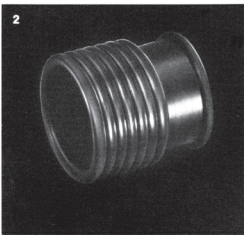
1 Transparent plastic front sight inserts No. **6822-U14** (DBGM), 3,1; 3,3; 3,4; 3,5; 3,7; 3,9; 4,1 and 4,3 mm. Suitable for all ANSCHÜTZ match-Rifles as well as for FEINWERKBAU Match Air Rifles. Additional plastic apertures No. **6552-14** individually available in 2,9; 3,6; 3,8; 4,4-5,1; 5,3 and 5,5 mm.

1 Jeu de guidons à trou en plastique no **6822-U14** (DBGM) aux diamètres de 3,1; 3,3 3,4; 3,5; 3,7; 3,9; 4,1 et 4,3 mm. S'adaptent sur toutes les carabines de match ANSCHÜTZ ainsi que sur les carabines match à air FEINWERKBAU. En plus, des guidons à trou en plastique

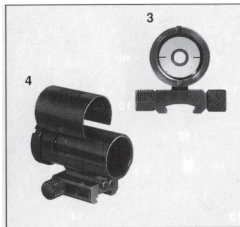
Accessories for ANSCHÜTZ Match Rifles Accessoires ANSCHÜTZ de compétition

no **6522-14** sont également disponibles en 2,9; 3,6; 3,8; 4,4-5,1; 5,3 et 5,5 mm.

2 Gummiblende Nr. **6700-20**. Passend für ANSCHÜTZ-Diopterscheiben, Iris-Blenden und Farbfilter.
2 Rubber eyeshade No. **6700-20**, matching ANSCHÜTZ peep sight disc, iris disc, and colour filter.
2 Oeillère en caoutchouc **6700-20**, s'adapte sur le pavillon de dioptre et diaphragme Iris.



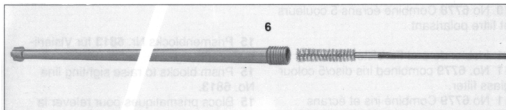
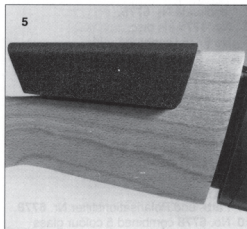
3 Korntunnel Nr. **6832**, Ringkorn Nr. **6522-9** lieferbar mit Lochgrößen von 1,7 bis 5,5 mm Durchmesser, jeweils um 0,1 mm steigend und mit 6 mm Durchmesser. Balkenkorn Nr. **6522-5**. Lieferbare Breiten: 1,7; 2,0; 2,3; 2,6; 2,8; 3,4 und 3,8 mm.



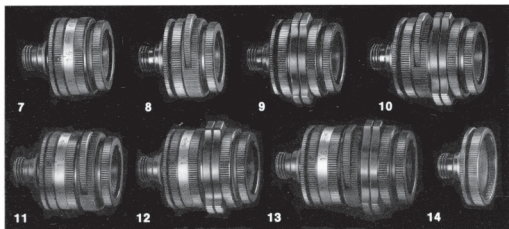
4 Abdeckhülse Nr. **6586-20**.
4 Cover No. **6586-20**.
4 Couverture no **6586-20**.

5 Schafttrückenauflage Nr. **4818**, selbstklebend, aus feinem Moosgumme.
5 Cheekpiece cover No. **4818**, adhesive.
5 Coussinet de busc no **4818**, autocollant.

3 Globe front sight No. **6832**, aperture insert No. **6522-9**, supplied with apertures between 1,7 mm and 5,5 mm diameter, in steps of 0,1 mm in each case and with 6 mm diameter. Post insert No. **6522-5**. Widths supplied: 1,7; 2,0; 2,3; 2,6; 2,8; 3,4 and 3,8 mm.
3 Tunnel à guidons **6832**, guidons à trou **6522-9**, livrable en 1,7 - 5,5 mm de diamètre, grandeur croissante 0,1 mm, et en 6 mm de diamètre. Guidon à lame **6522-5**, largeurs livrables 1,7; 2,0; 2,3; 2,6; 2,8; 3,4 et 3,8 mm.



6 Putzstockführung Nr. **4403** für das Modell 2001.
6 Cleaning rod guide No. **4403** for model 2001.
6 Fausse bouche de nettoyage no **4403**.



7 Irisblende Nr. 6775.

7 No. 6775 iris disc.

7 No 6775 Diaphragme Iris.

8 Farbfilter Nr. 6776.

8 No. 6776 5 colour glass filter.

8 No 6776 Filtres compact avec 5 couleurs.

9 Polarisationsfilter Nr. 6777.

9 No. 6777 polarization filter.

9 No 6777 Filtre polarisant.

10 Farb- und Polarisationsfilter Nr. 6778.

10 No. 6778 combined 5 colour glass filter with polarization filter.

10 No 6778 Combiné écrans 5 couleurs et filtre polarisant.

11 Irisblende und Farbfilter Nr. 6779.

11 No. 6779 combined iris disc/5 colour glass filter.

11 No 6779 Combiné iris et écrans 5 couleurs.

12 Irisblende und Polarisationsfilter Nr. 6780.

12 No. 6780 combined iris disc/polarization filter.

12 No 6780 Combiné iris et filtre polarisant.

13 Irisblende mit Farb- und Polarisationsfilter Nr. 6781.

13 No. 6781 combined iris disc/5 colour and polarization filter.

13 No 6781 Combiné iris, écrans 5 couleurs et filtre polarisant.

14 Nr. 6776-U1 Aufnahmeteil für Nr. 6775-6781.

14 No. 6776-U1 receptacle for No. 6775-6781.

14 Support no 6776-U1 pour no 6775-6781.

15 Prismenblocks Nr. 6813 für Visierlinienerhöhung.

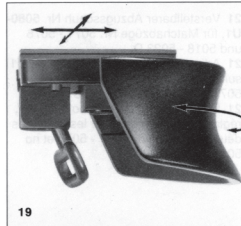
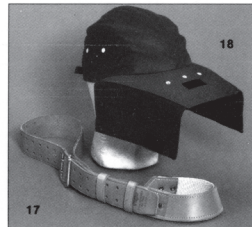
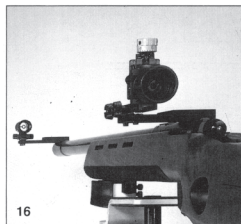
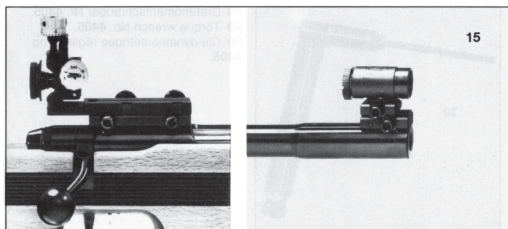
15 Prism blocks to raise sighting line No. 6813.

15 Blocs prismatiques pour relever la ligne de mire no 6813.

16 Basen (Satz) zur Auslagerung von Diopter und Kornstempel Nr. 6814.

16 Bases for off-set No. 6814.

16 Embases no 6814 servant à déporter le dioptre et le tunnel à guidons vers la gauche.



17 Schießriemen Nr. 7400, für Links-schützen 7400 L.

17 Sling No. 7400, for left hand shooters 7400 L.

17 Bretelle de tir no 7400, no 7400 L pour tireur gaucher.

18 Schießmütze Nr. 7900.

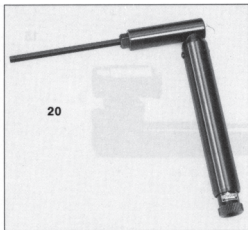
18 Shooting cap No. 7900.

19 Caquette de tir no 7900.

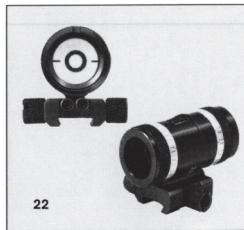
19 Handstop mit Riemenbügel Nr. 4751 individuell verstellbar.

19 Handstop with sling swivel No. 4751 for individual setting.

19 Cale à main avec porte-bretelle no 4751 réglables séparément.

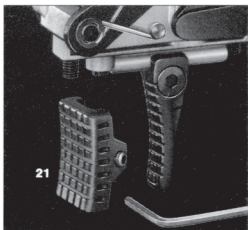


20 Drehmomentschrauber Nr. **4405**.
20 Torque wrench No. **4405**.
20 Clé dynamométrique réglable no **4405**.

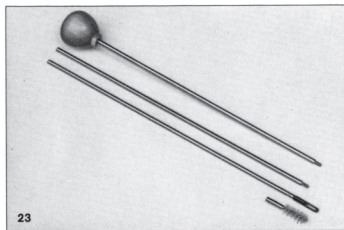


22 Fully adjustable iris-aperture globe front sight No. **6841** transparent. The inner sighting aperture is adjustable from 4,3 to 5,8 mm diameter. The outer sighting aperture is adjustable from 7,2 to 8,7 mm diameter.
22 Tunnel porte-guidons iris à trou, à réglage progressif, avec réticule no **6841** Le diamètre intérieur du guidon à trou se règle de 4,3 à 5,8 mm et le diamètre extérieur va de 7,2 à 8,7 mm.

22 Doppelt verstellbares ANSCHÜTZ Super-Iris-Ringkorn Nr. **6841**. Innerer Verstellbereich zwischen 4,3 - 5,8 mm Durchmesser. Äußerer Verstellbereich zwischen 7,2 - 8,7 mm Durchmesser.



21 Verstellbarer Abzugsschuh Nr. **5080-U1**, für Matchabzüge Nr. 5071 - 5076 und 5018 - 5023 D.
21 Adjustable trigger shoe No. **5080-U1** suitable for all new match trigger Nos. 5071 - 5076 and 5018 - 5023 D.
21 Elargisseur de détente no **5080-U1**, réglable, uniquement pour les nouvelles détonées match no 5071 - 5076 et no 5018 - 5023 D.



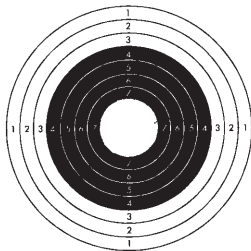
23 Nr. **4415** 3-teiliger Messing-Putzstock mit beweglichem Holzgriff, Werghalter und Haarbürste.
23 No. **4415** three-section cleaning rod with jag and hair brush.
23 No. **4415** baguette en 3 parties avec un écouvillon en coton et une brosse en crin.

NOTIZEN

NOTIZEN



Originalschußbild Ihres Gewehres
5 Schuß auf 10 m
Original Grouping of your Rifle
5 Rounds at 10 Meters
Ce groupement de 5 coups
a été réalisé à 10 m avec votre carabine



Fabr. Nr.:

Serial No.:

No. de Serie:

Die ANSCHÜTZ
Meister-
macher. ®

J.G. ANSCHÜTZ GmbH
Jagd- und Sportwaffenfabrik
Postfach 1128
89001 Ulm, Germany
Telefon (++49) 0731 4012-0
Telefax (++49) 0731 4012-700